

Gisela Jakob (GSV) bot ausgezeichnete Leistungen

TT-Südwestmeisterschaften der Junioren: Auch Ulli Schäfer konnte gefallen

(rt) Mit ausgezeichneten Ergebnissen kehrten Gisela Jakob und Ulli Schäfer (beide GSV) von den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Junioren am Wochenende in Birkenau/Odenwald nach Hause zurück. Vor allem Gisela Jakob, im Doppel an der Seite von Gudrun Radtke (FTG Frankfurt) Vizemeisterin und im Einzel hervorragende Dritte, konnte mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein. Das gilt auch für die Hessen insgesamt, die sich alle fünf Titel erspielten, doch fielen durch die Nicht-Setzung der ehemaligen Deutschen Jugendmeisterin im Doppel, Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen), und die Tatsache, daß die hessischen Teilnehmer während der gesamten Veranstaltung ohne Betreuung blieben, auch einige Wermutstropfen in den Freudenbecher des HTTV.

Mit dem erneuten Sieg des Titelverteidigers Joachim Geis (TTC Mörfelden) vor Michael Gräf (TTC Herbornseelbach) und den gemeinsamen Dritten, Robert Horsch (Rheinland) und Hartmut Frank (VfL Heppenheim), endete das Einzel der Junioren, wobei vor allem der klare 3:0-Erfolg von Geis über Bundesranglistenspieler Horsch überraschte. Erst im Viertelfinale war hier Ulli Schäfer (GSV) mit 17:21, 19:21, 12:21 an Gräf gescheitert, nachdem der Gießener zunächst (nach einem 1:2-Rückstand) gegen Vorherr (Rheinhessen) eine 3:2-Revanche für seine kürzliche Verbandsrunden-Niederlage gefeiert und danach auch noch den starken Saarländer Scholer mit 3:0 aus dem Weg geräumt hatte. Selbst gegen Gräf bot Ulli Schäfer lange Zeit durchaus eine gleichwertige Partie. Für Herrchen/Schäfer waren im Doppel dagegen schon Horsch/Göbel (Rheinland) in der ersten Runde eine zu hohe Hürde. Beim 0:2 hatte die Wiesbaden/Gießener Kombination nie eine echte Siegeschance. Meister wurden erwartungsgemäß Geis/Gräf vor Scholer/Daub (Saarland), Fusein/Gouin (Rheinland) und Stigulinsky/Bach (Saarland).

Die nicht gesetzte (!) Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) hatte im Einzel der Juniorinnen

vor Jutta Deppner (Saarland) die Nase vorne, während sich Gisela Jakob (GSV) und Uschi Winn (Darmstadt 98) den dritten Rang teilten. Leidtragende des Durchmarsches der Niedernhausenerin war vor allem die Bundesranglistenspielerin Blanka Rohan (FTG Frankfurt), die bereits in der zweiten Runde mit 2:3 (fünfter Satz 21:23) an der späteren Meisterin scheiterte. Nach drei klaren Erfolgen — unter anderem über Daub (Saarland, 3:1) und Oschmann (FTG Frankfurt, 3:0) — war Gisela Jakob (GSV) ins Halbfinale eingezogen, doch auch die Gießenerin konnte beim 9:21, 12:21, 21:15 und 13:21 den Siegeszug von Gisela Trautmann nicht aufhalten, obwohl sie teilweise ausgezeichnete Leistungen bot.

Knapp am Südwesttitel vorbei schlitterte Gisela Jakob an der Seite von Gudrun Radtke (FTG) im Doppel. Durch Deppner/Daub (Saarland) erst im Halbfinale echt geprüft, führten Jakob/Radtke auch im Endspiel gegen Trautmann/Winn (Niedernhausen/Darmstadt) mit 1:0 und standen beim 20:20 im zweiten Satz nur zwei Punkte vor der Meisterschaft, ehe sie mit 20:22 und 16:21 dann doch noch den kürzeren zogen. Rohan/Rohan (FTG) teilten sich mit Deppner/Daub den dritten Rang. Ähnlich unglücklich operierten Gisela Jakob und Ulli Schäfer gemeinsam im Mixed. Gegen die späteren Dritten, Trautmann/Luck (Niedernhausen/Jahn Kassel) führten die Gießener im ersten Satz bereits mit 18:11, ließen sich diesen Vorsprung aber mit 23:21 noch aus den Händen nehmen. Zwar gelang ihnen der 1:1-Ausgleich, doch der entscheidende Durchgang brachte dann mit 17:21 das Aus. Durch einen 2:0-Endspielerfolg über Metz/Horsch (Saarland/Rheinland) sicherten sich Rohan/Gräf den Titel, Radtke/Frank und Trautmann/Luck wurden gemeinsam Dritte.

30.03.77



IHR MEISTERSTÜCK in der Tischtennis-Bezirksklasse Gießen machte drei Spieltage vor Saisonschluß die TSG Wlaseck. Nach dem 9:4 bei ihrem letzten Verfolger, dem TSV Lang-Göns, haben die Gießener Vorstädter acht Punkte Vorsprung und stehen damit als Aufsteiger in die Gruppenliga fest. Auch in dieser entscheidenden Begegnung trat die TSG mit Wolfgang Haas, Hans Hausner, Bernd Stiehl, Dieter Gebulla, Werner Pulina und Norbert Lammers (v. l.) in ihrer Standardbesetzung an. Der TSV Lang-Göns hielt bis zum 4:4-Halbzeitstand noch gut mit, hatte damit sein Pulver aber bereits verschossen. (rt/Foto: Russ)

06.04.77

Nur Hessen-Schüler überzeugten restlos

Internationales TT-Turnier in Flensburg: Lahn-Jugend 17. unter 48 Mannschaften

(rt) Von den fünf hessischen Teams, die über Ostern in Flensburg am 6. Internationalen TT-Mannschaftsturnier für Jungen teilnahmen, konnte nur die Schüler-Auswahl des HTTV restlos überzeugen. Unter den 48 Mannschaften aus Schweden, Dänemark, Holland und Deutschland belegten die Hessen, obwohl ohne ihre stärksten sechs Spieler angetreten, einen ausgezeichneten 14. Rang. Zufrieden war man auch mit dem Abschneiden der Jugendauswahl des Bezirks Lahn (17.), während die Lahn-Schüler (36.), der GSV II (38.) und der GSV I (45.) mit nur mäßigen Ergebnissen aufwarteten.

Insgesamt geben die ausländischen Teams den Ton an, denn auf den ersten acht Plätzen findet man lediglich drei deutsche Namen. Am Ende siegte Angby Stockholm vor Bromma Stockholm, Hamburg und Lippstadt, während die Borlänge I und II, Hilversum und Schleswig-Holstein den fünften Rang teilten. Der HTTV stellte mit Thomas Kreidel (1. SV Klarenthal), Armin Heinzl (SG Sossenheim), Bernhard Bildstein (SG Kalkheim) und Lars Baum (RW Bleiblich) zum dritten Male hintereinander das erfolgreichste Schüler-Team des Turniers (14.), wobei Thomas Kreidel mit 11:3-Siegen besonders positiv abschneidet. Herausragend vor allem die 8:0-Erfolge über die Hamburger Schülerauswahl und die erste Mannschaft der dänischen Halbinsel Jütland.

Die Jugendmannschaft des Bezirks Lahn (17.) verpasste eine noch bessere Placierung vor allem durch das 4:5 im Vorrundenspiel gegen Kiel und ein 8:8 im anschließenden Überkreuzvergleich gegen Jütland I. Nachdem man so auf den Kampf um die Plätze 17 bis 20 „festgenagelt“

war, erreichten Udo Winkler (TTC Kirchhain), mit 14:1-Siegen einer der erfolgreichsten Spieler des Turniers, Roland Frank (TV Gr.-Linden, 8:5), Dirk Schneider (TV Aßlar, 7:5) und Hans-Jürgen Lammers (GSV, 8:6) dann allerdings das noch mögliche optimale Ergebnis. Weitläufiger erfolgreich schnitten die Lahn-Schüler (36.) ab, die mit Borlänge und Rheinhausen allerdings eine recht schwere Vorrundengruppe erwischte hatten. Aber auch die 4:5-Niederlagen gegen Hamburg-Schüler und Lippstadt II, bei denen Heiko Schmitt (GSV) jeweils drei Punkte holte, kosteten wertvollen Boden. Entscheidend, daß die Lahn-Schüler mit dem zu den jüngsten Teilnehmern zählenden Heiko Schmitt, der mit 11:3 Siegen eine hervorragende Bilanz erreichte, nur einen überdurchschnittlichen Spieler in ihren Reihen hatten, während Jürgen Hofacker (TTC Anzefahr, 8:4), Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden, 2:10) und Hans-Jörg Ruppertsberg (SV Sterzhausen, 1:4) doch recht enttäuschende Resultate meldeten.

Reichlich Federn lassen mußten auch die beiden Jugendmannschaften des GSV auf diesem internationalen Turnier mit zahlreichen Auswahlteams. Als 88. sog sich der GSV II mit Ralph Seibert, der mit 10:6 Siegen ein durchaus erfreuliches Ergebnis erzielte, Uwe Michels (4:11) und Jürgen Ahlig (2:9) noch recht sichtbar aus der Affäre, während der 45. Rang des GSV I doch eine herbe Enttäuschung darstellt. Allerdings beweisen die Einzelbilanzen von Dieter Jöckel (10:3), Walter Grohmann (8:8) und Frank Teigler (8:8), daß die Gießener auf dem Weg „nach unten“ auch einiges Pech zu verkrachten hatten.

14.04.77

GSV-Nachwuchs erkämpfte drei Karten zur „Nordhessischen“

TT-Mannschaftsmeisterschaften: TSG Wieseck, GSV und NSC W.-Steinberg holten Bezirkstitel — Gießener noch zweimal Zweite

(rt) Bei den am Wochenende von der TSG Wieseck durchgeführten TT-Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend gingen drei der vier Titel an Vertreter aus dem Kreis Gießen. Lediglich die weibliche Jugend des VfL Neustadt konnte den totalen Triumph der Gießener verhindern. Am erfolgreichsten war einmal mehr der Nachwuchs des GSV, der sich drei Fahrkarten zur „Nordhessischen“ erkämpfte. Die Gießener Schüler holten sich durch einen 7:4-Endspielsieg die Meisterschaft, während sich die männliche und weibliche Jugend durch zweite Plätze qualifizierten. Zu Titelehren kamen auch die TSG Wieseck, die die Neuauflage des Lokalderbys gegen den GSV bei der männlichen Jugend mit 7:4 für sich entschied, und der NSC W.-Steinberg, der bei den Schülerinnen klar die beste Mannschaft stellte.

Keine Mühe hatten die beiden Gießener Favoriten, um sich bei der männlichen Jugend die Teilnahme am Finale zu sichern. Udo Hausner, Alex Fischer, Florian Wallenfels und Ekhard Becker fertigten für die TSG Wieseck den TSV Frankenberg und den TTC Weidenhausen mit 7:0 ab, während der GSV den TuS Wirbelau mit 7:0 und den TV Oberndorf mit 7:1 niederhielt. Im Endspiel leisteten die Gießener (Hans-Jürgen Lammers, Dieter Jöckel, Walter Grohmann und Uwe Michels) dann zwar erbitterten Widerstand, konnten aber ein 4:7 nicht verhindern. Die Wiesecker verdienten sich diesen Erfolg diesmal vor allem durch ihre weitaus besseren Doppelleistungen (3:0 Punkte!). In den Einzelnen waren Hans-Jürgen Lammers an der Spitze und Florian Wallenfels auf den hinteren Plätzen ungeschlagen geblieben.

20.04.77

Bei der weiblichen Jugend konnte der VfL Neustadt gegenüber dem Pokalwettbewerb diesmal den Spieß umdrehen und den GSV (Marion Sommer, Carla Schelle, Karin Sapper und Karin Koch) auf den zweiten Platz verweisen. In Jeder-gegen-Jeden-Vergleich der vier gestarteten Mannschaften endete das entscheidende Spiel 7:4 für die Neustädterinnen (Gnau, Knauf, Seifart, Nees), nachdem die Gießenerinnen noch bis zum 4:4 gut mitgehalten hatten. Den zweiten Rang, der auch noch zur Teilnahme an der Nordhessischen berechtigt, verdiente sich der GSV durch ein 7:3 über den TTC Rödgen und ein 7:0 gegen den TSV Rittershausen. Die Rödgenerinnen (Martina Wagner, Martina Bienert, Cornelia Wagner und Hiltrud Bellof) mußten mit einem Erfolg über den TSV Rittershausen (7:3) zufrieden sein und wurden damit Dritte.

Ein volles Achterfeld gab es dagegen bei den Schülern. Der im Pokalwettbewerb so unglücklich ausgeschiedene GSV nahm erfolgreiche Revanche und sicherte sich durch Heiko Schmitt, Jürgen Ahlig, Frank Teigler und Dirk Semmerau den Titel. Nach dem 7:2 über den TSV Löhlbach zogen die Gießener durch ein 7:3 über den TTC Anzefahr ins Finale ein, in dem dann auch der TV Dillenburg (R. Reitemeier, König, Noormann, L. Reitemeier) nach einem 4:4-Zwischenstand im Endspurt mit 7:4 bezwungen wurde. Die Dillenburger hatten zuvor den ersatzgeschwächten Bezirkspokalsieger TSV Klein-Linden (Frank Drolsbach, Jörg Drolsbach, Jürgen Zitzer und Stefan Seiler) mit 7:4 ausgeschaltet, nachdem die Gießener Vorstädter — vor allem dank des ungeschlagenen Frank Drolsbach — noch mit 4:3 in Führung gelegen hatten. In die Runde der letzten vier war der TSV durch ein 7:0 über den TTC Weidenhausen eingezogen, ein kleines Trostpflasterchen verschaffte er sich außerdem durch das 7:3 im Entscheidungsspiel um den dritten Platz gegen den TTC Anzefahr.

Keinen ernsthaften Gegner fand der NSC W.-Steinberg bei den Schülerinnen vor. Der TTC Bottenhorn (7:0), TSV Rittershausen (7:0) und Fortuna St. Allendorf (7:1) waren für Silke Hofmann, Annette Scheffler, Petra Hofmann und Dagmar Lachmann die Stationen zum Titelgewinn. Auf dem dritten Rang landete der TTC Rödgen (Ingrid Kretschmer, Birgit Arnold, Anita Balsler-Kutt und Ilona Wagner), der zunächst durch ein 7:1 über den SSV Bunstruth in die Runde der letzten vier eingezogen war, dann gegen die Fortunen aus St. Allendorf mit 3:7 den kürzeren zog und schließlich im Kampf um Rang drei mit 7:1 über den TSV Rittershausen die Oberhand behielt.

Bezirksklasse Gießen

TSG Lollar — SV Garbenteich	0:9	kampflos
TSV Lang-Göns — TSG Wieseck		4:5
SV Ruppertenrod — NSC W.-Steinberg		2:3
TV Lich — Post-SV Gießen		4:3
SV Garbenteich — Spfr. Oppenrod		6:3

1. TSG Wieseck	19	171:39	38:0
2. TSV Lang-Göns	18	146:81	28:8
3. NSC W.-Steinberg	19	142:114	25:13
4. Spfr. Oppenrod	18	138:118	22:14
5. TSG Lollar	19	129:120	22:16
6. TV Lich	18	119:123	17:19
7. Post-SV Gießen	19	112:134	18:22
8. TSV Allendorf/Lda. II	18	114:135	15:21
9. SV Garbenteich	19	122:144	14:24
10. TV Gr.-Linden II	18	99:139	11:25
11. TSV Atzbach	18	68:154	7:29
12. SV Ruppertenrod	19	96:155	7:31

Das Porträt der Woche

Karen Senior: Tischtennis-Bundesligaspielerin des Gießener SV

(rt) Zwei Jahre lang hatte der GSV fast bis zum letzten Ballwechsel um sein Saisonziel, die Qualifikation zur einligigen TT-Bundesliga und den Erhalt der höchsten deutschen Spielklasse, kämpfen müssen. Mit praktisch nur drei Punktesammlerinnen, von denen eine oder gar zwei mitunter zusätzlich ausfielen, war man den Anforderungen schließlich gerade noch gewachsen gewesen. Doch dann flatterte den Gießenerinnen eine Schwalbe aus Irland ins Nest, die zwar allein noch keinen GSV-Sommer machte, aber die verborgenen Qualitäten der Gießenerinnen endlich richtig zur Entfaltung kommen lassen konnte: Karen Senior. War denn auch die Hauptursache, daß es mit dem GSV nun schlagartig aufwärts ging, das Prädikat der ausgeglichenen Besetzung und Schlagzeilen wie „Grand mit vieren“ die Runde machten und sogar ganz realistisch von vorderen Bundesliga-Plätzen „geträumt“ wurde und wird.



Karen Senior

(Foto: Russ)

Kein Wunder, daß sich die am 10. 8. 1956 in Bangor geborene, in Belfast und Lisburn aufgewachsene, nur 1,63 Meter („Five feet, four inches“) große Nordirin schnell in die Herzen des Gießener Publikums spielte. Auf der Suche nach optimalen Trainings- und Spielbedingungen hatte Karen Senior, für die Tischtennis nicht nur Hobby, sondern berufsmäßiger Lebensinhalt Nummer eins sein sollte, durch die Vermittlung einer Sportfirma Station in Gießen gemacht. Der irische Anzug war ihr schon seit langem „zu eng“ geworden, doch erst nach dem Abitur und einigen Gastaufenthalten in Deutschland fand Karen Senior den Absprung. Mit zwölf Jahren hatte die aus einer TT-Familie stammende Nordirin (Vater, Mutter und Bruder spielen aktiv) begonnen, war ein Jahr später einem Lisburner Klub beigetreten und vom Vater, einem irischen Nationalspieler, trainiert worden. Bereits mit 14 Jahren gehörte Karen Senior zu den besten Damen Irlands und erhielt — gegen China — ihren ersten Ruf in die Nationalmannschaft. Nunmehr blickt die 21jährige bereits auf etwa 80 Einsätze in der Landesauswahl der Damen und 20 Spiele im irischen Nationalteam der Jugend zurück. Der schlichtweg kompetente Aufstieg der technisch sehr vielseitigen Irin („habe immer versucht, alles zu können und mich erst später zu spezialisieren“) brachte weitere internationale Starts mit sich: bei den Jugendeuropameisterschaften in Ostende, Athen und Göppingen, bei den Europameisterschaften in Rotterdam und Prag und bei den Welttitelkämpfen in Sarajewo und Birmingham. Doch ihrem sportlichen Ziel, zur europäischen Spitze vorzustoßen, kam Karen Senior nur sehr langsam näher, vor allem

weil sie in der zweitklassigen Nationalmannschaft Irlands (Tischtennis-politisch gehört Nordirland zur Inselrepublik) nur drittklassige Gegner vorgesetzt bekam und die Menge der Einsätze die mangelnde Qualität nicht ausbügeln konnte. Zum „Selbstmademan“ gezwungen, „setzte“ sie sich im August 1976 nach Deutschland ab, wo sie inzwischen mit Ursula Hirschmüller, der WM-Viertelfinalistin von Birmingham, Kirsten Krüger, Monika Block-Kneip und Monika Stork eine ganze Reihe deutscher Spitzenspielerinnen auf ihrer „Abschlußliste“ führt und wo sie mit dem sechsten Platz beim Bundesranglistenturnier bestätigte, daß sie auch in deutschen Landen mit guten Erfolgsaussichten zum Tisch gehen kann. Angesichts einer dreijährigen „Sperrre“ auf internationaler Ebene, aber wohl auch ein wenig aus Heimweh hat die nordirische Nationalspielerin, die gern zum A-/B-Kader der Bundesrepublik gehören würde, die endgültige sportliche Trennung von ihrer Heimat allerdings noch nicht gewagt.

„Ich weiß nicht, was ich machen soll“, gibt sich Karen Senior denn auch recht ratlos, obwohl sie sich selbst als Realist, optimistisch und wenig sensibel („ein bißchen träumen ist aber auch sehr schön“) bezeichnet. Von der Situation des im Schatten der Herren dahinvegetierenden Damen-Tischtennis in Deutschland enttäuscht, deutet die Neugießenerin, auf ihre Zukunftspläne angesprochen, aber an, daß ihr hessisches Gastspiel schon nach dieser Saison sein Ende finden könnte. Frankreich, Holland, England („wo mein Freund lebt“) und Norddeutschland („der Heimat ein Stück näher“) fallen in diesem Zusammenhang. Seit dieser Woche ist sie allerdings Studentin der Anglistik an der Gießener Universität und offensichtlich froh und stolz, die damit verbundene Deutschprüfung erfolgreich bestanden zu haben. Doch Tischtennis soll weiter im Vordergrund stehen und erst ein späteres Studium in Nordirland zu einem „zivilen“ Beruf („vielleicht Lehrerin“) führen. Vorerst wird die Suche nach noch besseren Trainingsbedingungen („unsere Gießener Mannschaft wohnt ja so verstreut“) und nach einem Trainer, der ihr technisch und bei der Realisierung ihrer fast unbegrenzten taktischen Möglichkeiten („ich spiele noch zu weich und vielseitig, manchmal gibt es sicher taktisch bessere Schläge“) weiterhilft, entscheidendes Kriterium dafür sein, wohin die sympathische Nordirin, die im übrigen Musik, Lesen und vor allem Tanzen als ihre Hobbys bezeichnet und die außer Englisch und Deutsch auch noch Französisch spricht, ihre nächsten Schritte wendet. So ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß der GSV und das Gießener Publikum bald wieder Abschied nehmen müssen von der kleinen Irin mit dem großen Kämpferherzen.

Heute gegen Kaiserberg wird sie allerdings noch einmal (und noch nicht zum letzten Male) das Trikot des heimischen Bundesliga-Klubs („ich habe schlechter gespielt als erhofft, weil mich einfach meine Situation nicht zufriedenstellte“) überstreifen. Sicher wird der GSV auch versuchen, daß der Aufenthalt von Karen Senior für die Irin und ihn selbst nicht ein deutsches Wintermärchen bleibt, sondern in der nächsten Saison seine Fortsetzung findet. Leider muß man bezweifeln, daß ihm dies gelingt.

Großer Erfolg für Wiesecker Nachwuchs

TT-Nordhessenpokal: Siege bei der männlichen und gemischten Jugend

(rt) Der TT-Nachwuchs der TSG Wieseck ist drauf und dran, an seine großen Erfolge vor zwei Jahren anzuknüpfen. Bei den nordhessischen Pokalspielen der Jugend am Wochenende in Atzbach gelang es den Wieseckern, die Titel der männlichen und der gemischten Jugend an sich zu reißen und sich damit zweimal für die Endkämpfe auf hessischer und Südwest-Ebene zu qualifizieren. Die anderen vier Nordpokale nahm überraschend der TV Hersfeld mit nach Hause, während der GSV trotz seiner drei gestarteten Mannschaften und der NSC W.-Steinberg leer ausgingen.

Bei der männlichen Jugend wurde die TSG Wieseck mit Udo Hausner, Alex Fischer und Florian Wallenfels ihrer Favoritenrolle zwar gerecht, hatte aber überraschend viel Mühe, ehe sie sich den Titel sichern konnte. Nach einem 5:4 im einzigen Vorspiel über den GSV (Hans-Jürgen Lammers, Dieter Jöckel, Uwe Michels), der bei Pokalspielen in diesem Jahre wahrhaftig nicht vom Losglück begünstigt wurde, und dem anschließenden 5:3 über den SV Hünfeld mußten sich die TSG-Jungen auch im Endspiel gegen den Kasseler Meister, VfL Veckerhagen, mächtig strecken, bis der 5:4-Erfolg unter Dach und Fach war. Udo Hausner und Florian Wallenfels hatten sich dabei zweimal in die Siegerliste eintragen können, der fünfte Punkt war auf das Konto von Alex Fischer gegangen. Auch bei der weiblichen Jugend hatte der GSV das Pech, daß es bereits in der Vorrunde zum vorweggenommenen Endspiel kam, als die Gleßenerinnen auf den späteren Meister, TV Hersfeld, trafen. Marion Sommer, Carla Schelle und Karin Koch gingen zwar mit 3:2 in Führung, unterlagen aber dennoch mit 3:5, was für die Hersfelder bis zum Titelgewinn das knappste Ergebnis darstellte. Zweiter wurde der VfL Neustadt, den dritten Rang teilten sich die TS Homberg und der TSV Naumburg.

Zum zweitenmal gelang der TSG Wieseck bei der gemischten Jugend der große Sprung auf die Südwestebene. Nach einem 4:2 über den SV

Hünfeld und dem klaren 4:0 gegen die eigene zweite Mannschaft (Cornelia Becker, Florian Wallenfels, Ekhard Becker) mußten im Endspiel Heike Hausner, Udo Hausner und Alex Fischer auch hier ihr ganzes Können ausspielen, um durch ein 4:3 (nach 2:3-Rückstand) über den VfL Lauterbach den Pokalsieg zu retten.

Auf dem Schülersektor schaffte der TV Hersfeld nicht ganz erwartungsgemäß den Hattrick. Der erste große Wurf gelang dem Fuldaer Meister durch einen 5:2-Endspiel-Sieg über den TSV Klein-Linden bei den Schülern. Die Klein-Lindener waren mit Frank Drolsbach, Jörg Drolsbach, Jörg Habermehl und Jürgen Zitzer durch ein 5:2 über den SV Halna und ein 5:3 gegen den TV Obersuhl ins Finale eingezogen, kamen darin aber über zwei Erfolge von Frank Drolsbach nicht hinaus.

Sehr unglücklich schied der NSC W.-Steinberg bei den SchülerInnen aus dem Wettbewerb aus. Zum einen haderte man mit Recht mit der Entscheidung der Turnierleitung, eine nicht anwesende Mannschaft zwei Runden lang mit auszuweisen, dann gab es im Halbfinale gegen den TV Hersfeld mit Silke Hofmann, Anette Scheffler und Kerstin Bodenbender eine hauchdünne 4:5-Niederlage, die den Hersfelderinnen den Weg zur Meisterschaft ebnete. Der SV Hünfeld war paradoxerweise durch zwei Freilose ins Endspiel eingezogen, die Pohlheimerinnen hatten im ersten Spiel den MTV Unterrieden mit 5:1 bezwungen.

Mit der Vizemeisterschaft mußte sich der GSV bei den gemischten Schülern begnügen. Carla Schnelle, Heiko Schmitt und Frank Teigler überstanden die ersten Runden durch ein 4:0 über die TSG Karlshagen und ein 4:2 über den SV Hünfeld, so daß es hier wenigstens einmal zu einem echten Endspiel kam. Auch diesmal setzte sich der TV Hersfeld mit 4:1 durch, wobei der Gleßener Ehrenpunkt auf das Konto von Heiko Schmitt ging, doch wurde der GSV-Nachwuchs damit zweifellos unter Wert geschlagen.



Die vier erfolgreichen Tischtennis-Nachwuchsspieler der TSG Wieseck: Udo Hausner, Florian Wallenfels, Heike Hausner und Alex Fischer (v. l.) (Foto: Uhl)

Hans Erich Eißer: Spitzenspieler des Tischtennis-Oberligisten Gießener SV

(rt) Nicht nur Außenstehende wundern sich über den TT-Oberligisten GSV: Ende Februar noch auf scheinbar unaufhaltsamer Talfahrt zur Drittklassigkeit, trotzten die Gießener dem vermeintlichen Schicksal, fügten den bescheidenen 5:21 Punkten fünf Siege hintereinander hinzu und zogen durch ein schwer erkämpftes 9:7 im direkten Abstiegsduell beim TTC Oggersheim nach einem 1:5-Rückstand den Kopf im letzten Moment doch noch aus der Schlinge. Sicher gibt es für dieses schon fast phänomenale Aufbäumen, von der Gießener Presse bildhaft als „Frühlingserwachen“ bezeichnet, mehrere Erklärungen. Kein Zufall ist es dabei sicher, daß ein GSV-Akteur den erstaunlichen Teil zwei seiner Sportkarriere gerade zu Beginn der Rückrunde mit dem Sprung an die Spitze der Mannschaft vorläufig abgeschlossen hatte: Hans Erich Eißer. Nicht nur, weil der 37jährige Gießener Routinier (mit der Leistungszahl plus 12) zum erfolgreichsten Spieler der Saison avancierte, sondern wohl noch mehr, weil es ihm gelang, als Mannschaftsführer die GSV-Sechs echt zusammenzuschweißen und die zeitweise in sanften Winterschlaf verfallenen kämpferischen Qualitäten der Gießener wieder voll zur Entfaltung kommen zu lassen.



Hans Erich Eißer (Foto: Uhl)

„Ich habe immer an die Stärke der Mannschaft geglaubt, nur vor dem Oggersheimer Spiel bekam auch ich leichte Zweifel“, gesteht Hans Erich Eißer und eine gewisse und völlig berechnete Genugtuung, zum Klassen-erhalt einen ausreichenden Beitrag geleistet zu haben, spricht aus seinen Worten. Von dramatisierenden Einschätzungen wie „Garant der Oberliga-Zugehörigkeit“ und „führte den GSV aus der Talsohle heraus“ ist der am 10. 1. 1940 in Lich geborene, in Hungen aufgewachsene, seit fünf Jahren in Albach ansässige Gießener jedoch weit entfernt. Vor allem sicher auch, weil der 1,88 Meter große, 94 Kilogramm schwere, athletisch gebaute GSV-Spieler Teamgeist und die über den Sport hinausgehende Kameradschaft in der Mannschaft über spektakuläre Einzelergebnisse stellt. Die Vermutung, daß Hans Eißer, nach dem Gymnasium besuchte er die Handelsschule, absolvierte eine Lehre als Großhandelskaufmann und ist seitdem — zehn Jahre bereits besitzt er eine Außendienstvertretung eines Frankfurter Großhändlers — in der Papierbranche tätig, auf sportlichem Gebiet mehr oder weniger ein Schattendasein fristete, erweist sich jedoch als falsch. 1952 zur TT-Abteilung des TSV 1848 Hungen gestoßen — in dieser Zeit spielte er auch noch Fußball und stand mehrmals in der Kreis- und Bezirksauswahl der Schüler —, stand Hans Eißer bereits mit 14 Jahren in der ersten Herrenmannschaft des TSV, an dessen Aufstieg ein Jahr später in die Bezirksklasse der damalige Hungener maßgeblich beteiligt war. Im gleichen Jahr holte er sich den Bezirksmeistertitel der B-Jugend durch einen Sieg über den späteren Deutschen Jugendmeister Polivka (Weilburg), 1957 drang er bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin unter die letzten 16 vor, wurde A-Jugend-Betriebsmeister im Einzel und Doppel und feierte mit einem Turniersieg in Frankfurt vor der gesamten hessischen Spitze (Berger, Hiebsch, Westphal, Russ...) seinen größten Jugender-

folg. Sechsmal stand er in der Hessenauswahl (gegen Württemberg, Niedersachsen, Westdeutschland...), von den Einsätzen in der Bezirksauswahl ganz zu schweigen.

Nach seiner Hochzeit und dem damit verbundenen Umzug nach Gießen trat der zweifache Familienvater, die Töchter sind inzwischen elf und sechs Jahre alt, 1963 dem GSV bei, dem der Gießener, abgesehen von einem einjährigen Gastspiel beim TV Lich 1964, bis heute treu blieb. Seitdem verging kaum eine Saison ohne bemerkenswerte Erfolge: zweifacher Kreismeister der Herrenklasse A, Bezirksmeister im Doppel, Turniersiege über bekannte Bundesliga-Spieler wie Klitsch, Erwin Becker... und, auch im Doppel an der Seite von Henry Schäfer; 1965 Aufstieg mit dem GSV in die Hessenliga, 1966 Aufstieg in die 2. Liga, 1967 Aufstieg in die Oberliga... Dann jedoch schien die Sportkarriere Hans Eißers eine fallende Tendenz anzunehmen. Bedingt durch den sehr starken GSV-Nachwuchs und einige Neuzugänge, zog sich Hans Eißer 1970 in die 2. Mannschaft zurück, die er nach vier Jahren aus der Landes- in die Hessenliga führte. Doch der Schein trog: Anfang 1976 wieder ins Oberliga-Team zurückgekehrt, erlebte der Mitt-Dreißiger schon bald einen „zweiten Frühling“, der ihn — auch ohne je einen Trainer besessen zu haben — schließlich zur neuen Nummer eins machte. Früher bereits „Trainingsweltmeister“, erklärt sich Hans Eißer dieses echte Phänomen durch eine größere Ausgeglichenheit, das vom beruflichen Erfolg („Mein Beruf und Tischtennis sind meine Hobbys, die übrige Zeit widme ich meiner Familie“) gestärktes Selbstbewußtsein und die damit verbundene Nervenstärke. Und das „Material“? Der auf Rückhand mit Hartbrett, auf der Vorhand mit Antitopbelägen agierende Gießener Abwehrstrategie, der zudem den Schläger laufend auf „asiatische Art“ dreht, glaubt zwar an das Überraschungsmoment, aber nicht daran, daß für den Spieler selbst eine gefühlsmäßige Erleichterung eintritt. „Sicher spielt auch meine Kondition und die Bereitschaft, bei jedem Einsatz das Letzte zu geben (neben der Spielanlage ist mir auch deshalb Eberhard Schöler ein echtes Vorbild) eine wichtige Rolle“, bekennt der ein „vernünftiges“ Leben führende, sich mit wöchentlichem Waldlauf und Gymnastik fithaltende Nichtraucher, der in dieser Analyse aber auch seine Schwächen („bin technisch nicht vielseitig und im Angriff nicht mehr sicher genug“) nicht übersieht. Auch deshalb ist für Hans Eißer, der sich mit „ehrigkeit und konsequent, selbstdiszipliniert und kontaktfreudig“ sicher richtig einschätzt, ein Liebäugeln mit der Bundesliga („auch wenn die Spielstärke für das hintere Paarkreuz ausreichen würde“) kein Thema. Als sportliche Zukunft wünscht sich der nun schon 25 Jahre Tischtennis betreibende Gießener vielmehr, „noch zehn Jahre im GSV (er bietet für Spitzentrainingsmöglichkeiten) Oberliga spielen zu können, wenn mir Zeit, Gesundheit und das bisher großartige Verständnis meiner Frau Mechtild erhalten bleiben“.

Die Mannschaft, besser: die Gemeinschaft, wird also weiter im Vordergrund stehen, und nur zu logisch, daß Hans Eißer — als Mitglied des Sportausschusses — sein Scherflein zum organisatorisch Notwendigen im GSV beiträgt. „Der Verein sind wir“, ist für ihn dabei die selbstverständliche Grunderkenntnis, „die leider von der Jugend heute nicht immer mitgetragen wird“. Gerade deshalb dürfte Hans Eißer in Zukunft für den GSV nicht nur als (Spitzen-)Spieler, Mannschaftsführer und Organisator, sondern vor allem auch als Vorbild für den eigenen Nachwuchs von besonderem Wert sein.

Heinz Becker wurde als Kreiswart wiedergewählt

Tischtennis-Kreistag in Atzbach war gut besucht — Berichte der Funktionsträger und Neuwahlen im Mittelpunkt

(od) Beim gut besuchten Tischtennis-Kreistag in Atzbach standen die Berichte der Funktionsträger und die Neuwahlen zum Vorstand im Mittelpunkt. In seinem Jahresbericht führte Kreiswart Heinz Becker (Grün-Weiß Gießen) aus, daß der Kreis Gießen mit insgesamt 266 Mannschaften aus 53 Vereinen an der Spitze im Hessischen Tischtennisverband liege. Aushängeschild des Kreises Gießen, der nach der Gebietsreform keine räumliche Veränderung erfahren werde, sei die Damenmannschaft des Gießener Schwimmvereins. Der Mannschaftsbetreuerin, Nina Hess, sprach Kreiswart Heinz Becker seinen besonderen Dank und die Anerkennung der TT-Sportler aus. Bei den Herren habe die erste Mannschaft des GSV den Klassenerhalt in der Oberliga sichern können.

Kreissportwart Werner Döring (TSG Lollar / Spfr. Oppenrod) stellte in seinen Ausführungen fest, daß die Spielsaison 1976 / 77 noch nicht abgeschlossen sei, deshalb auch noch keine Mannschaftsehrungen vorgenommen werden könnten. Auf der Arbeitstagung des Kreises Gießen, die in Lollar stattfinden werde, sollen die Gruppensieger und Aufsteiger geehrt werden. Die für den 14. und 15. Mai 1977 geplanten Kreisranglistenspiele müßten verlegt werden, da die Rundenspiele noch nicht beendet seien.

Kreisfrauenwartin Nina Hess (GSV) meinte, daß die Verbandsrunde der Damen besser gelaufen sei als sie befürchtet hatte. Die Mannschaften aus Lang-Göns und Schweinsberg stünden

als Sieger der beiden Gruppen fest.

Den umfangreichsten Bericht erstattete Kreisjugendwart Bernhard Bunge (NSC Watzenborn-Steinberg). Die Tendenz bei den Mannschaftsmeldungen sei weiter ansteigend, so daß Zahlen erreicht werden könnten, von denen man „vor Jahren nur geträumt habe“. Bernhard Bunge teilte mit, daß die für Herrenmannschaften freigegebenen Jugendlichen auf Antrag, der bis zum 15. Juli 1977 an den Kreisjugendwart zu senden sei, für ein weiteres Jahr freigegeben werden könnten. Die Stichtage für die einzelnen Klassen

sind: Schülerinnen und Schüler A (1. 7. 1963), Weibliche und männliche Jugend A (1. 7. 1960), Schülerinnen und Schüler B (1. 7. 1965), weibliche und männliche Jugend B (1. 1. 1962) und Schülerinnen und Schüler C (1. 7. 1967). Bernhard Bunge führte abschließend aus, daß der Bezirk ein Leistungszentrum in Aßlar einrichten werde. In Gießen sei ein weiteres Leistungszentrum geplant. Für seine Arbeit dankten die Vereinsvertreter dem Kreisjugendwart besonders herzlich.

Den Berichten der Klassenleiter Friedel Hedrich (TSV Grünberg), Ernst Loh (TTC Wißmar),



TSG Wieseck, Nordhessischer Tischtennis-Mannschaftsmeister der männlichen Jugend (v. l.): Udo Hausner, Alexander Fischer, Florian Wallenfels und Eckhard Becker (Foto: Uhl)

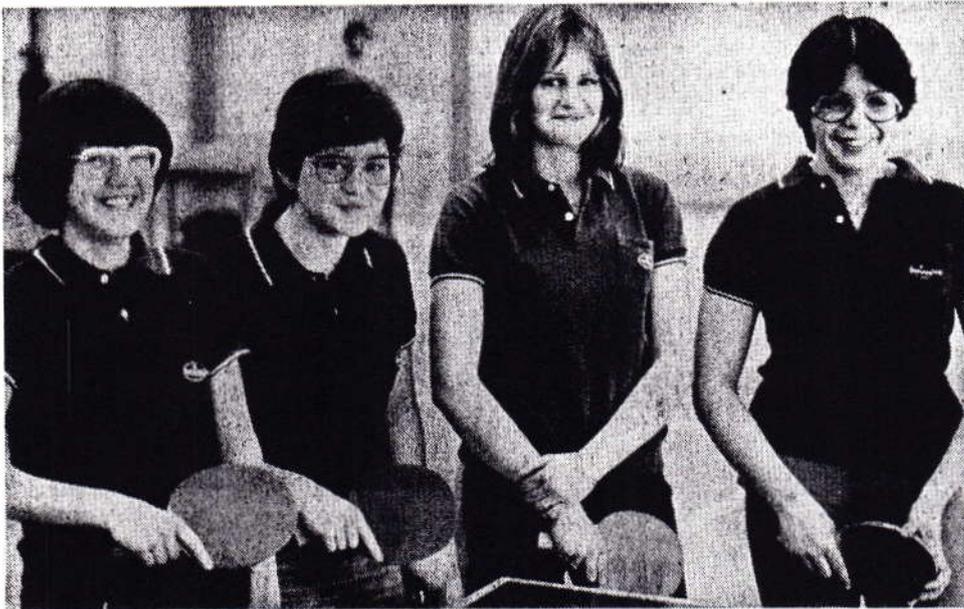
Jürgen Adams (TTC Gießen-Rödgen), Siegbert Heine (TSG Wieseck), Hans-Jürgen Schomber (TSV Allendorf / Lda.) und Karl Baumgärtel (SG Trohe) war zu entnehmen, daß die Verbandsrunde 1976 / 77 im großen und ganzen reibungslos verlaufen ist. Kreisschiedsrichterobmann Hans Hausner (TSG Wieseck) teilte mit, daß die Turnierordnung geändert worden ist. Turnierstartkarten seien jetzt nicht mehr erforderlich. Folgende generelle Regelung sei getroffen worden: Spieler der Oberliga und 2. Liga starteten bei Turnieren in der Klasse A, Landesliga- und Hessenligaspieler in der Klasse B, Gruppenliga- und Bezirksklassenspieler in der Klasse C, Spieler der Kreisklassen A und B starteten bei Turnieren in der D-Klasse und alle übrigen Spieler der Kreisklassen in der Turnierklasse E. Hans Hausner berichtete ferner, daß ein Bezirksschiedsrichter-Lehrgang geplant sei. Da der Kreis Gießen nur acht Schiedsrichter mit Lizenz stellen könne, solle jeder Verein mindestens einen Vertreter für diesen Lehrgang, dessen Termin in der Presse bekanntgegeben werde, benennen. Kreislehrwart Norbert Finis wies auf den Übungsleiterlehrgang hin, der durchgeführt werden konnte. Bezüglich weiterer Lehrgänge konnten keine Termine genannt werden. Kreisrechtsausschuß-Vorsitzender Friedel Hedrich (TSV Grünberg) berichtete von zwei Einsprüchen, von denen einer auf sportlichem Wege geregelt werden konnte.

Der Vorsitzende des überfachlichen Sportkreises, Willi Schreiner, sagte, daß ein Konzept ausgearbeitet wurde, mit dem der Sportkreis an die zuständigen politischen Gremien wegen weiterer finanzieller Förderung der Vereine herantreten werde. Er gehe davon aus, daß auch die neue politische Führung im Lahn-Dill-Kreis und in der Stadt Gießen die Belange der sporttreibenden Vereine berücksichtigen werde. Der Sportkreis Gießen, der in seiner jetzigen räumlichen Struktur bestehen bleibe, werde zwar überparteilich sein, aber doch zum Nutzen der Vereine politisch wirken. An die Tischtennisportler und deren Vereinsvertreter richtete Willi Schreiner den Appell, stärker als bisher finanzielle Mittel aus dem Vereinsförderungsfonds des Landesportbundes für Investitionen zu beantragen.

Die Neuwahlen des Vorstandes, die von Willi Schreiner geleitet wurden, ergaben folgendes Bild: Kreiswart Heinz Becker (GW Gießen), Kreisfrauenwartin Nina Hess (Gießener Schwimmverein), Kreissportwart Werner Döring (TSG Lollar / Spfr. Oppenrod), Kreisjugendwart Bernhard Bunge (NSC Watzenborn-Steinberg), Kreisschiedsrichter-Obmann Hans Hausner (TSG Wieseck), Kreislehrwart Norbert Finis (TSG Alten-Buseck), Kreispressewart Siggli Richter (Gießener Schwimmverein), Kreisrechtsausschuß Werner Scherer (TSV Grünberg), Gerd Fritsch (TSG Lollar), Manfred Wagner (TSV Krofdorf-Gleiberg), Willi Müller (TSV Londorf) und Heinrich Schomber (TV Großen-Buseck).

Die Kreiseinzelmeisterschaften 1977 wurden an Grün-Weiß Gießen zur Ausrichtung vergeben. Der Antrag, eine E-Klasse und eine Seniorenklasse einzuführen, wurde angenommen und soll beim Bezirkstag am 14. Mai 1977 in Bauerbach bei Marburg eingebracht werden.

03.05.77



Die weibliche Jugend des GSV wurde am Wochenende in W.-Steinberg Nordhessischer Mannschaftsmeister und qualifizierte sich damit — wie wir bereits berichteten — für die hessischen und südwestdeutschen Endkämpfe. Auf unserem Bild (v. l.): Karin („Knittel“) Koch, Karin Sapper, Carla Schelle und Marion Sommer (Foto: Uhl)

GSV-Mädchen nahmen erfolgreich Revanche

Nordhessische TT-Mannschaftsmeisterschaften: Auch Wieseck und W.-Steinberg holten Titel

(rt) Sehr erfolgreich schnitten die heimischen Teams bei den Nordhessischen TT-Meisterschaften der Jugend am Wochenende in W.-Steinberg ab. Drei Mannschaften — die TSG Wieseck bei der männlichen Jugend, der GSV bei der weiblichen Jugend und der NSC W.-Steinberg bei den Schülerinnen — erkämpften sich die Titel und damit die Fahrkarten zu den Entscheidungsspielen um die Hessische bzw. Südwestdeutsche Meisterschaft. Gescheitert sind dagegen die Schüler und die männliche Jugend des GSV, der sich darüber mit zweiten Plätzen hinwegtrösten konnte.

Den Vorsatz, dem Pokalgewinn die Mannschaftsmeisterschaft anzufügen, hat die TSG Wieseck bei der männlichen Jugend mit Bravour in die Tat umgesetzt. Durch ein 7:5 im vorweggenommenen Finale gegen Veckerhagen und das 7:0 gegen Bad Hersfeld erkämpften sich die Wiesecker mit Udo Hausner, Alex Fischer, Florian Wallenfels und Eckhard Becker ebenso den Gruppensieg wie der GSV, der mit Hans-Jürgen Lammers, Dieter Jöckel, Uwe Michels und Ralph Seibert den TTC Mittelkalbach und den TSV Wolfsanger jeweils mit 7:4 niederhielt. Das Endspiel war dann eine überraschend klare Angelegenheit für die TSG Wieseck, während der GSV beim 1:7 doch eine enttäuschende Leistung bot. Lediglich Hans-Jürgen Lammers gelang ein Sieg und ein zusätzlicher Satzgewinn. Die übrigen Spiele gingen mit 2:0 an die Wiesecker.

Besonders erfreulich auch der erste Platz des GSV bei der weiblichen Jugend, da die Gießenerinnen auf Bezirksebene nur Zweiter geworden waren. Diesmal hatte der GSV endlich auch einmal das Glück auf seiner Seite. Im Jeder-gegen-Jeden-Vergleich der drei anwesenden Mannschaften trennten sich Marion Sommer, Carla Schelle, Karin Sapper und Karin Koch vom Nordhessenpokalsieger TV Hersfeld zwar 6:6 (14:13 Sätze), da die Gießenerinnen aber gegen den Bezirksmeister VfL Neustadt nach einem 3:3-Zwischenstand eine überraschend klare 7:3-Revanche feierte, während die Hersfelderinnen sich gegen den gleichen Gegner „nur“ mit 7:4 durchsetzten, hatte der GSV dank des besseren Spielverhältnisses aber knapp die Nase vorn. Allerdings hätte auch das bessere Satzverhältnis beim Remis gegen Hersfeld für die Gießenerinnen entschieden.

Den dritten Titel in den Kreis Gießen holte der NSC W.-Steinberg bei den Schülerinnen, allerdings war die Revanche der Pohlheimerinnen gegen den TV Hersfeld begünstigt durch das Fehlen der Hersfelder Spitzenspielerin Evelin Ogroske begünstigt, die beim Länderpokal in der Hessenauswahl eingesetzt wurde. Dennoch mußte man bis zum 3:3 noch um den NSC-Erfolg bangen, den dann Silke Hofmann, Anette Scheffler, Kerstin Bodenbender und Katja Schneider mit vier anschließenden 2:0-Siegen doch noch klar unter Dach und Fach brachten.

In der anderen Gruppe hatte sich der SV Hünfeld mit einem knappen 7:5 über Fortuna St. Alendorf die Endspieleteilnahme erkämpft. Auch das Finale war dann hart umstritten, doch die Pohlheimerinnen erwiesen sich mit 7:4 schließlich auch hier als die bessere Mannschaft. Bis zum 3:3-Halbzeitstand hatte die Hünfelderinnen die Partie allerdings offen gestaltet.

Unglücklich auf der Strecke geblieben ist der GSV bei den Schülern. Durch ein 7:2 über den SV Hünfeld zogen Heiko Schmitt, Jürgen Ahlig, Frank Teigler und Dirk Semmerau zwar recht mühelos ins Endspiel ein, doch dann mußte man dem TV Hersfeld knapp mit 5:7 den Vortritt lassen, nachdem es zur Halbzeit noch 3:3 gestanden hatte. Vor allem das 1:3 in den Doppeln war für den nordhessischen Vizemeister das entscheidende Handicap. Beide Abschlusddoppel gingen mit 20:22 und 18:21 im dritten Satz nur hauchdünn verloren. Die Hersfelder hatten sich den Sieg in ihrer Gruppe im übrigen durch ein 7:2 gegen den TV Dillenburg und ein 7:1 über den TSV Heiligenrode erspielt.

Ungeschlagen Meister



MIT 28:0 PUNKTEN sicherte sich die SG Vetzberg II ungeschlagen die Meisterschaft in der Tischtennis-D-Klasse und schaffte damit den Sprung in die C-Klasse. Hervorzuheben ist die Leistung von K. Rosenau, der während der gesamten Runde ungeschlagen blieb, sowie das Abschneiden der ebenfalls ungeschlagenen Doppel Horejschi/Rosenau und Schröder/Stamm. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft (v. l.): H. Horejschi, L. Stamm, K. Rosenau und W. Schröder (nk/Foto: nk)

Dr. Peter Schiller wurde zum neuen Bezirkswart gewählt

TT-Bezirkstag in Marburg-Bauerbach brachte einige Veränderungen im Vorstand — Ernst Karl trat zurück

(od) Umfangreiche Veränderungen brachte der TT-Bezirkstag in Marburg-Bauerbach, der am Wochenende im Beisein von viel Verbandsprominenz die Weichen für die künftige Arbeit im größten hessischen Tischtennis-Bezirk, dem Bezirk Lahn, stellte. Neben den Berichten der seitherigen Funktionsträger standen Neuwahlen auf dem Programm. Zu einem Eklat kam es zwischen dem langjährigen Bezirksjugendwart Ernst Karl und dem Landes-

vorstand. Etwa 70 Vereinsvertreter waren der Einladung des seitherigen Bezirkswarts Dieter Schulze-Ravenegg (Marburg) gefolgt. Der Vorsitzende des Hessischen Tischtennisverbandes, Hans-Joachim Wassmann (Wiesbaden), sein Stellvertreter Werner Haupt (Frankfurt), Verbandspressewart Heinrich Sippel (Schwalmstadt), Verbandsjugendwart Peter Bunn und der Geschäftsführer

des HTTV, Eberhard van Klev (Frankfurt), gehörten zu den Gästen. In seinem Jahresbericht ging Dieter Schulze-Ravenegg auf die Qualifikationsspiele zum Aufstieg in die Herren-Bundesliga ein, an denen der TTC Herbornseelbach erfolgreich teilnahm und neben der Damenmannschaft des Gießener Schwimmvereins als zweiter Vertreter des Bezirks Lahn künftig der höchsten deutschen Tischtennis-Klasse angehören wird. Eine besondere Härte sei — so Dieter Schulze-Ravenegg — der Abstieg der SG Trohe aus der Gruppenliga Lahn, in die die beiden Landesliga-Absteiger Braunfels und Weilburg zurückkehren. Ungeschlagen Meister der Gruppenliga wurde die zweite Mannschaft des TTC Herbornseelbach. Die neuen Meister der Bezirksklassen des Bezirks Lahn sind: VfL Dreihäusen (Bez.-Klasse Ost), TSG Wieseck (Bez.-Klasse Mitte) und TV Aßlar (Bez.-Klasse West).

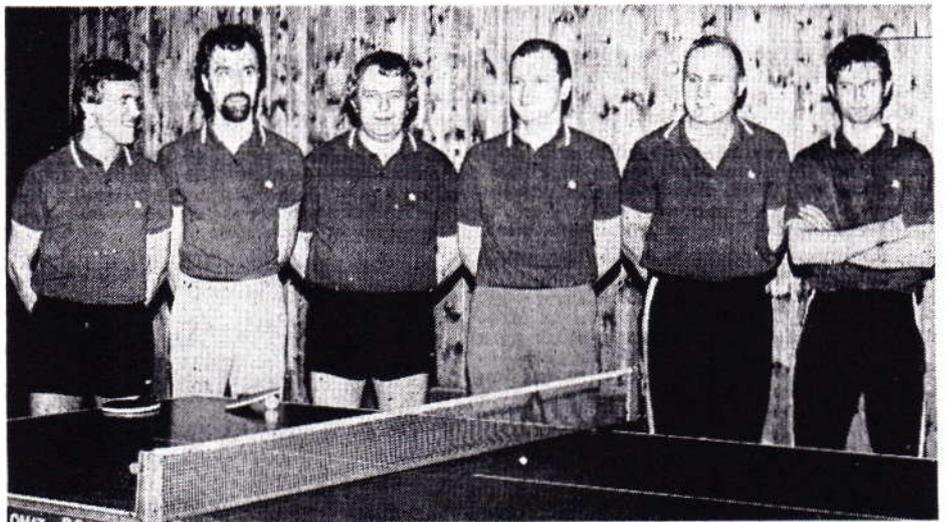
Bezirkspokalsieger und damit am 21. u. 22. Mal bei den Verbandspokalspielen startberechtigt sind der TTC Herbornseelbach II, TV Aßlar, TSV Klein-Linden, SG Dillenburg II, TTC Schönstadt, Spvg. Rauischholzhausen, VfL Neustand (Damen-Bez.-Klasse) und TSG Reiskirchen (Damen-Kreis-Klasse). Zum Schluß seines umfangreichen Berichtes dankte der ausscheidende Bezirkswart Dieter Schulze-Ravenegg, der vor einem Jahr zum Verbandskassenwart gewählt wurde, seinen Mitarbeitern im Bezirksvorstand, den Kreisvorständen, Klassenleitern und schließlich den vielen Helfern in den Vereinen für ihre Arbeit.

Einen umfangreichen Bericht erstattete der „erfolgreichste Bezirksjugendwart im Deutschen Tischtennisbund“, Ernst Karl (Frankfurt). Höhepunkte des letzten Jahres waren die 1. Deutschen Schülermeisterschaften in Atzbach sowie das große internationale Jugend-Mannschaftsturnier in den Mauern des Bezirkes Lahn in Wattenborn-Steinberg. In den sieben Kreisen

des Bezirkes Lahn spielten in der vergangenen Saison 352 Jugend- und Schülermannschaften. An der Spitze der Kreise steht Gießen mit 115 Mannschaften, gefolgt von dem Kreis Marburg mit 63 Mannschaften und dem Kreis Wetzlar, der es auf 49 Mannschaften gebracht habe. Die erfolgreichsten Mannschaften kommen aus Wieseck (männliche Jugend), Neustand (weibliche Jugend), Gießener Schwimmverein (Schülerinnen) sowie Klein-Linden. Mit besonderem Stolz verwies Ernst Karl auf das Leistungszentrum in Aßlar, das für den Bezirk Lahn eingerichtet werden konnte. Seit einiger Zeit steht Ulli Schäfer (GSV) dort als Trainer zur Verfügung. Ein Honorartrainer sei vom Verbandsvorstand versprochen, aber immer noch nicht verbindlich zugesagt. „Wir sind gegenüber dem Frankfurter Raum mit der Bundessportschule als Leistungszentrum und dem Verbandstrainer erheblich benachteiligt“, sagte Ernst Karl, der den Verbandsvorstand bis zum Bezirkstag um eine verbindliche Zusage hinsichtlich eines Honorartrainers gebeten hatte. Da diese Zusage bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgte, kandidierte Ernst Karl für das Amt des Bezirksjugendwartes nicht mehr. Uschi Frank, Max Eichler (beide TV Großen-Linden) und Siggi Richter (GSV) standen für die Nachwuchsarbeit ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Nach den Berichten der übrigen Funktionsträger, Nina Hess (Bez.-Damenwartin), Erich Pietron (Bez.-Lehrwart), Dieter Rauchfuß (Bez.-Schiedsrichterbmann), Paul Ullschmied (Bez.-Rechtsausschussvorsitzender) und der Klassenleiter, wurde der Vorstand unter der Leitung des Vorsitzenden des HTTV, Hans-Joachim Wassmann, gewählt.

Neuer Bezirkswart wurde Dr. Peter Schiller (Fronhausen), sein Stellvertreter Friedel Hedrich vom TSV Grünberg. Oskar Schmitt (Rittershausen) stellte sich nach einer Unterbrechung der Tagung schließlich für das Amt des Bez.-Jugendwartes zur Verfügung. Nina Hess (Bez.-Damenwartin), Erich Pietron (Bez.-Lehrwart), Siegbert Heine (Bez.-Schiedsrichterbmann), Jürgen Adams (Bez.-Schülerwart) und Paul Ullschmied (Bez.-Rechtsausschussvorsitzender) wurden ebenfalls einstimmig gewählt.



TSV Klein-Linden, Meister in der TT-Kreis-Klasse A, Gruppe West, und Aufsteiger in die Bezirksklasse (v. l.): Hartmut Warnke, Klaus Schwarz, Günter Drolsbach, Erich Schilling, Erwin Hardt und Jürgen Paul (Foto: Russ)

04.05.77



Die beim Regionalentscheid erfolgreichen TT-Spielerinnen der Herderschule (v. l., oben): Cornelia Wagner, Martina Bienert, Carla Schelle; unten (v. l.): Iiona Wagner, Karin Koch. Auf dem Bild fehlt Christine Peschke

Mädchen-Teams der Herderschule setzten sich durch

TT-Regionalentscheid: Landgraf-Ludwig-Schule behauptete sich im Wettbewerb Jungen III

(rt) Beim TT-Regionalentscheid der Wettkampfklassen III und IV in Frohnhausen konnten sich die beiden Mädchen-Teams der Herderschule klar durchsetzen. Auch die Landgraf-Ludwig-Schule war im Wettkampf III der Jungen erfolgreich, so daß die heimische „Region“ beim ersten TT-Landesentscheid Mitte Mai in Mörfelden durch zwei Gießener Schulen vertreten wird.

Keine Mühe hatte die Herderschule mit Carla Schelle, Cornelia Wagner und Martina Bienert in der Wettkampfklasse III der Mädchen, um durch ein 5:2 über die Adolf-Reichwein-Schule und ein 5:0 gegen die Goldbachschule Frohnhausen das Finale zu erreichen. Im Endspiel war dann zwar die Südwestranglistenspielerin Miriam Jupa nicht zu schlagen, dennoch behielten die Herderschülerinnen gegen das Ernst-Ludwig-Gymnasium Bad Nauheim mit 5:3 die Oberhand. Bei den Jungen wurde die Landgraf-Ludwig-Schule mit Hans-Jürgen Lammers, Frank Teigler und Uwe Michels Regionalsieger. Nach einem Freilos und dem mühelosen 5:0 gegen das Gymnasium Nidda fertigen die Gießener auch die Johann-Textor-Schule Frohnhausen klar mit 5:2 ab und erkämpften sich damit die Fahrkarte zum Landesentscheid. Nur einen Gegner fand die Herderschule in der Wettkampfklasse IV der

Mädchen vor. Mit Christine Peschke, Karin Koch und Iiona Wagner mußte man zweimal gegen Atzbach antreten und landete zwei überlegene 5:0-Erfolge.

Bei dem einige Tage zuvor in Gr.-Linden ausgetragenen Regionalentscheid der Wettkampfklasse II hatte sich bei den Jungen die Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim durch einen schwer erkämpften 5:4-Endspielerfolg über die Adolf-Reichwein-Schule Friedberg durchgesetzt, während die Landgraf-Ludwig-Schule Gießen unter den letzten vier durch ein 4:5 gegen Friedberg recht unglücklich ausgeschieden war. Bei den Mädchen hatte die Gesamtschule Gr.-Linden vor der Herderschule Gießen (Endspiel 5:1) und drei weiteren Schulen anderer Kreise die Nase vorn.

06.05.77

Wiesecker Mixed-Team holte Vizetitel

Südwestdeutsche TT-Pokalspiele: Nach 3:1-Führung gegen Klarenthal noch 3:4 unterlegen

(rt) Nach einem Freilos, einem 4:3-Erfolg über den TTC Torney (nach Siegen von Heike Hausner, Alexander Fischer, Udo Hausner und dem Mixed Heike Hausner / Florian Wallenfels) hatten die Jugendlichen der TSG Wieseck bei den südwestdeutschen TT-Pokalspielen am Wochenende in Mainz — wir berichteten bereits kurz darüber — bei der gemischten Jugend den Titel in greifbarer Nähe, nachdem sie im Endspiel gegen die Materialspieler vom südhessischen Vertreter 1. SC Klarenthal (Siege durch Alexander Fischer, Udo Hausner und des Mixed Heike Hausner/Alexander Fischer) bereits mit 3:1 führten und nur noch einen Punkt zum Gesamterfolg benötigten. Auch nach dem 3:3-Zwischenstand war man noch voller Hoffnung, da Alex Fischer im entscheidenden Spiel den ersten Satz mit 21:9 gewann und nach einem unglücklichen 18:21 im zweiten Durchgang im dritten Satz mit 13:9 in Führung ging. Doch mit einigen Kanten- und Netzbällen schaffte der Klarenthaler bei 14:14 den Gleichstand, um dann mit einigen sogenannten „Sonntagsschüssen“ und mit Hilfe von Fortuna den Sieg für seine Mannschaft zu erkämpfen. Hervorzuheben ist die Leistung von Heike Hausner, die die in sie gesetzten Erwartungen bei weitem übertroffen hat und insgesamt dreimal siegreich war.

Die Motivation, die Jugendliche bei einer derartigen Veranstaltung benötigen, wurde ihnen bereits beim Betreten der viel zu kleinen Halle im Kellergeschoß der Mainzer Schillerschule genommen. Sechs Tische standen im Abstand von nur einem Meter, der Platz hinter den Platten war unzureichend, auch wurde der Spielfuß nach fast jedem zweiten Ballwechsel durch Unterbrechungen gestört, weil Bälle vom Nachbartisch die Bahn kreuzten. Hinzu kam, daß die Wiesecker gleichzeitig in zwei Disziplinen starteten und so fast ununterbrochen von einer Platte

zur anderen hetzen mußten. Bei der männlichen Jugend wurden Udo Hausner, Alex Fischer und Florian Wallenfels (abgesehen vom Pech bereits in der ersten Runde den späteren Südwestmeister zu ziehen) vom TTC Staffel regelrecht kalt erwischt und mußten sich mit 1:5 geschlagen geben. Drei Spiele gingen erst im dritten Satz verloren, zwei davon erst in der Verlängerung, so daß auch diese Niederlage sehr unglücklich ausfiel. Den Ehrenpunkt holte Udo Hausner gegen Olschewski.

Ergebnisse der Endspiele: Männliche Jugend: TTC Staffel (Südhessen) — FSV Mainz 05 (Rheinhessen) 5:0, Hessenendspiel: TTC Staffel — TSG Wieseck (Nordhessen) 5:1. — **Weibliche Jugend:** 1. TV Kesselstadt (Südhessen) — TV Hersfeld (Nordhessen) 5:1. — **Gemischte Jugend:** 1. SC Klarenthal (Südhessen) — TSG Wieseck (Nordhessen) 4:3. — **Schüler:** TV Hersfeld (Nordhessen) — TTC Beckingen (Saarland) 5:0, Hessenendspiel: TV Hersfeld — TV Bieber (Südhessen) 5:3. — **Schülerinnen:** SV Remmesweiler (Saarland) — Eintracht Pfungstadt (Südhessen) 5:1, Hessenendspiel: Eintracht Pfungstadt — TV Hersfeld (Nordhessen) 5:4. — **Gemischte Schüler:** TV Hersfeld (Nordhessen) — TuS Raunen (Rheinland) 5:2, Hessenendspiel TV Hersfeld — RW Biebrich (Südhessen) 5:0.

11.05.77

Gruppenliga-Aufsteiger Wieseck erreichte Rekordergebnis

TT-Bezirksklasse: Mit 44:0 Punkten und 198:43 Spielen Meister — Bernd Felde (NSC W.-Steinberg) in der Rückrunde ungeschlagen

(rt) Nach dem letzten Spieltag und einigen Nachholbegegnungen hat die TT-Bezirksklasse Gießen die Runde fast abgeschlossen. Ein Rekordergebnis erzielte dabei Meister und Gruppenliga-Aufsteiger TSG Wieseck, der in allen 22 Spielen ungeschlagen blieb und mit 198:43-Siegen im Durchschnitt besser als 9:2 (genau: 9:1,95) erfolgreich blieb. Nachdem die Wiesecker durch Lammers (2), Pulina, Haas, Hausner, Stiehl (2) und die Doppel Cebulla / Pulina und Haas / Lammers auch beim SV Garbenteich ein 9:2 erzielt hatten, verabschiedeten sie sich durch ein 9:1 beim TSV Allendorf / Lda. II aus der Bezirksklasse, wofür Lammers, Cebulla, Haas, Pulina, Hausner (2), Stiehl (2) und Pulina/Cebulla verantwortlich zeichneten. Diehl und Becker hatten bei Garbenteich und das Doppel / Schneider bei den Lumdatalern für die Gegenpunkte gesorgt.

In seinem zweiten Spiel erkämpfte der TSV Allendorf / Lda. durch Hofmann (2), Schwarz (2), Philer, Schneider / Hofmann und Bandt / Schomber (2) bei den Spfr. Oppenrod ein überraschendes 8:8-Unentschieden. Bei den Oppenrödern, für die Bender, Hollick, Kinzbach (2), Balsler (2), Seidler und Hollick / Schmidt erfolgreich waren, schien zum Saisonabschluß bereits die Luft „draußen“ zu sein.

Gleich dreimal an die Platten trat in den letzten Tagen der NSC W.-Steinberg. Gegen den TSV Atzbach holten die Pohlheimer auch ohne Hofmann durch Felde (2), Büchler, Hoppel, Dort, Seller, Braune und die Doppel Feld / Hoppel und Büchler / Seller ein klares 9:2 heraus, wobei Agel für beide Atzbacher Siege sorgte. Fast ebenso deutlich das 9:4, mit dem Felde (2), Hofmann, Büchler (2), Hoppel, Dort, Felde / Hofmann und Hoppel/Büchler den TV Großen-Lindmann II geschlagen nach Hause schickten. Die Gä-

ste mußten auf ihre Nummer eins, K.-H. Weinandt, verzichten und kamen so über die Erfolge von Blaschke, Eichler (3) und M. Weinandt nicht hinaus.

In der dritten Begegnung mußte sich der NSC selbst geschlagen geben. Felde / Felde (2), Hoppel / Büchler, Hoppel (2) und der damit in der Rückrunde ungeschlagene Bernd Felde (2) konnte beim Post-SV Gießen ein überraschendes 7:9 nicht verhindern, wobei der fehlende Hofmann doch stark vermißt wurde. Durch Sommer, König, Hammer, Zehe Kimpel (2) und Morsch (2) war das gesamte Post-Team am Erfolg beteiligt, den Siegespunkt holten Zehe / Morsch im Abschlußdoppel. — Nach einer längeren Flaute meldet nun auch der TV Großen-Lindmann II wieder Erfolge. Gegen den SV Ruppertenrod, der allerdings mit dreifachem Ersatz antrat, spielten Weinandt (2), Blaschke, Klotz (2), Dürr, Bläß, Eichler und Weinandt / Eichler ein 9:4 heraus.

Die vier Siege der Gäste gingen auf das Konto von Bast, Graulich (2) und Bast / A. Schlosser. Auch am 9:6 über den TSV Atzbach war durch Weinandt (2), Blaschke, Klotz, Dürr, Bläß und Eichler die gesamte Mannschaft beteiligt. Da auch das Doppel Weinandt / Eichler zweimal siegte, war Karl-Heinz Weinandt mit vier Punkten am erfolgreichsten. Die Atzbacher, deren Zähler Hedderich, Broel (2), Agel (2) und Peschke / Wollmann besorgten, hatten bis zum 5:5 noch gut mitgehalten.

Auch im dritten Spiel kassierte der TSV Atzbach eine Niederlage. Mit nur fünf Mann setzten sich die Licher mit 9:5 durch. Koch (2), Hofmann (2), Otto, Hetmank (2), Hofmann / Tauber und Otto / Hetmank zeichneten für den TV-Sieg verantwortlich, während bei den Gästen Erfolge von Hedderich, Peschke, Dinter und zwei kampflöse Punkte nicht unter dem Strich zu registrieren waren.

Offensichtlich noch nicht vergessen waren die Streitigkeiten aus dem Vorspiel in der Begegnung des SV Garbenteich mit dem TSV Lang-Göns, der mit zwei Stammspielern und nur fünf Mann nach Garbenteich gereist war. Kein Problem für die Gastgeber, das Spiel durch Diehl (2), Bappert, Kosbel, Weiß, Becker, Diehl / Bappert und Becker / Schröder und zwei kampflöse Siege mit 9:2 für sich zu entscheiden. Koerberle / Gewiese und Ulm sorgten für die Gegenpunkte.

12.05.77

GSV-Mädchen schnitten noch am besten ab

Vierter Platz bei SWV-Mannschaftsmeisterschaften — Wieseck und NSC auf Rang fünf

(rt) Keine berauschenden Ergebnisse brachten die drei heimischen TT-Nachwuchsteams von den südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler am Wochenende in Büdingen und Eversberg/Saarland mit nach Hause. Am besten schnitt noch die weibliche Jugend des GSV ab, die Vierte wurde und am dritten Rang nur knapp vorbeischlitterte und die sich vor allem damit trösten konnte, daß sie in der gleichen Besetzung noch zwei weitere Anläufe zum Südwest-Titel unternehmen kann. Jeweils nur eine der sechs startberechtigten Mannschaften hinter sich lassen konnte der NSC Watzenborn-Steinberg bei den Schülerinnen und die ersatzgeschwächte TSG Wieseck bei der männlichen Jugend. Von den vier Meisterschaften gingen je zwei an das Saarland und nach Hessen.

20.05.77

Südwestpokalsieger TTC Staffel setzte sich bei der männlichen Jugend auch als Vierermannschaft durch. Über die weitere Reihenfolge auf den Plätzen zwei bis vier — FSV Mainz 05 (Rheinessen) vor TTC Illingen (Saarland) und TFC Ludwigshafen (Pfalz) mußte bei Punktgleichheit (alle 6:4) das Spiel- bzw. Satzverhältnis entscheiden. Auf Rang fünf folgte mit 1:9-Punkten die TSG Wieseck, die mit Udo Hausner, Florian Wallenfels, Eckhard Becker und Holger Braun angetreten war und nur gegen den Rheinland-Meister TTC Torney zu einem 6:6-Teilerfolg kam. Wie sehr den Wieseckern dabei ihre Nummer zwei, Alex Fischer, fehlte, machen die einzelnen Ergebnisse deutlich: Außer dem Unentschieden gab es ausschließlich 3:7-Niederlagen, und die Vermutung, daß die komplette TSG außer gegen Staffel vermutlich alle diese

Begegnungen für sich entschieden, durchaus keine Hochstapelei. So schnitt Hausner (8:2-Siege) nur ein Spiel, das beim Remis gegen Torney holten He Wallenfels, Becker und das Doppel felds/Becker (2) die Punkte. I

Bei der weiblichen Jugend hatten die Kesselstadt (Süd Hessen) und der TuS Siller (Saarland) zunächst 6:6 getrennt Punktgleichheit fällige Entscheidung den Südwestteil gewannen dann die derinnen mit 7:5. Hinter dem MJC Triland, 5:5 Punkte) folgte der GSV (4:6) nerserts den Pfälzer Meister TSV B den stark abfallenden TuS Vendersheim hessen) hinter sich ließ. Durch Marjon (5:5-Siege), die von einer Klassenfahrt M chen vorzeitig zurückgeholte Carla S Karin Sapper (2:6) und Karin Koch (4) die Gießenerinnen sehr ausgeglichen Niederlagen kassierte man nur gegen Kesselstadt (0:7) und TuS Mainzweil während man den Rheinessen-Vertreter Satzverlust mit 7:0 niederhielt, trennte GSV vom Rheinland-Meister MJC Tr

dem TSV Speyer jeweils mit 6:6. Damit bereits ein Sieg mehr für die Gießenerinnen den beiden Remis-Spielen den dritten Platz deutet.

Auch der Titel der Schülerinnen ging an Saarland. Der TTC Remmersweiler erwies als die klar beste Mannschaft, während Rheinessenmeister Niederflörsheim als Gegenüber der Konkurrenz auch hier abfiel. Im Kampf um die Plätze zwei bis entschied die größere Ausgeglichenheit schließlich über die Reihenfolge, die Eintracht Pstadt (Süd Hessen) schließlich vor H (Pfalz), Honigsessen (Rheinland) und dem Watzenborn-Steinberg (Nord Hessen) die meisterschaft einbrachte. Im ersten Spiel gleichzeitig über die Hessenmeisterschaft schied, gab es für die Pohlheimerinnen mit Hofmann, Anette Scheffler, Kerstin Bode der und Ilse Sattler gegen Eintracht Pfum ein unglückliches 5:7. Mit dem gleichen Er unterlag man auch gegen Honigsessen, w der NSC gegen Haßloch (2:7) und Remme (0:7) doch recht klar den kürzeren zog. L gegen Niederflörsheim behielten die W bernerinnen mit 7:1 die Oberhand.

Karen Senior rettete Gießenerinnen halbes Happy-End

TT-Bundesliga: Nach dem 8:8 gegen Kleve auf Rang vier — Alle GSV-Akteurinnen siegten

(rt) Der GSV besitzt zur Zeit die viertbeste deutsche Tischtennis-Mannschaft der Damen. Mit dieser sehr guten Placierung schlossen jedenfalls am Donnerstag Karen Senior, Gerlinde Glatzer, Gertrud Potocnik und Gisela Jakob die zweite Saison der eingleisigen TT-Bundesliga ab. Mit dem 8:8 gegen den bereits vor dem Spiel als Vizemeister der Bundesrepublik feststehenden WRW Kleve gab es zum Kehraus allerdings nur ein halbes Happy-End, da die Gießenerinnen den erhofften — und möglichen — Sieg, der den dritten Rang eingebracht hätte, nicht verwirklichen konnten.

Zunächst schien die Rechnung des GSV aufzugehen: acht Punkte gegen die beiden schwächeren Kleverinnen, Mieke Jenisch und die nur als Nummer sechs geführte Oberliga-Spielerin Sabine Bötcher, plus der eine oder andere Erfolg über die zig-fache deutsche Meisterin Wiebke Hendriksen und/oder die Bundesranglistensiegerin Monika Kneip-Stumpe sollten eine Wiederholung des Vorrundensieges bringen. Karen Senior, Gertrud Potocnik und Gisela Jakob bewiesen mit ihren Zweisatzfolgen über Jenisch und Bötcher dann zwar auch die Richtigkeit einer solchen Kalkulation, doch Gerlinde Glatzer gelang es an diesem Tage nicht, in die Fußstapfen ihrer Mannschaftskameradinnen zu treten. Bereits bei ihrem 2:1-Sieg über Mieke Jenisch hatte die Gießener Nummer zwei recht unkonzentriert gewirkt. Dann nahm sie die Ersatzspielerin der Gäste, Sabine Bötcher, zunächst wohl ein wenig auf die leichte Schulter und fand auch später (während die Kleverin förmlich über sich hinauswuchs) keine Einstellung zum Spiel. Nach diesem enttäuschenden 1:2 sah sich der GSV nun plötzlich auf die Verliererstraße gedrängt, zumal Wiebke Hendriksen mit jedem Einzel immer deutlicher machte, daß sie sich in Gießen keine Blöße zu geben beabsichtigte. Beim 5:8, mit den beiden Siegen von Gertrud Potocnik über Jenisch und Gisela Jakob über Bötcher in petto, lag die Entscheidung zwischen dem drohenden 5:9 und dem nunmehr optimalen 8:8 vorerst allein in den Händen der Irin Karen Senior. Gegen Monika Kneip-Stumpe unterstrich die Gießener Nummer eins (die den GSV nach eigener Aussage „höchstwahrscheinlich“ nach dieser Saison wieder verlassen wird) noch einmal eindrucksvoll ihren Wert für die Mannschaft. Nach dem 21:19 und 18:21 geriet Karen Senior im dritten Satz allerdings mit 0:8 und 14:16 zumindest zweimal scheinbar vorentscheidend in Rückstand, ließ sich in ihrem konzentrierten Spiel aber nicht beirren. In beiden Fällen „punktete“ die Irin sechsmal hintereinander und brachte so noch einen für den Endausgang bedeutsamen 21:17-Er-

folg unter Dach und Fach. Das versöhnliche 8:8 machten schließlich Gertrud Potocnik und Gisela Jakob erwartungsgemäß mit klaren Erfolgen über die Nummern vier und sechs der Gäste komplett. Beide Gießenerinnen hatten zuvor bereits ausgezeichnete Leistungen geboten. Vor allem Gertrud Potocnik, die neben Karen Senior als einzige GSV-Spielerin allen vier Kleverinnen eine zumindest ausgeglichene Partie lieferte und sowohl Hendriksen (20:18-Führung!) als auch gegen Kneip dicht vor Satzgewinn stand, zeigte hervorragendes Angriffs-Tischtennis. Das gilt auch für Gisela Jakob, die gegen Jenisch und Bötcher mühelos gewann und die auch Kneip-Stumpe zur Herausgabe ihres ganzen Könnens zwang. Lediglich gegen die Europaranglistenspielerin Wiebke Hendriksen, die nach einem berufsbedingten Tief nun offensichtlich wieder dem Zenit ihrer Leistungsfähigkeit zustrebt, hatte der GSV-Youngster absolut keine Siegeschance, was den guten Gesamteindruck aber nicht schmälerte. Und Karen Senior? Sie hat sich in ihrer ersten Saison in der Bundesrepu-

blik als echte Spitzenspielerin erwiesen, die auch der deutschen und internationalen Elite durchaus das Wasser reichen kann. Man kann nur hoffen, daß es dem GSV doch noch gelingt, sie zu halten. Denn die Lücke, die die Irin hinterlassen würde, wäre kaum zu schließen.

Ergebnisse: Jakob — Jenisch 21:17, 21:14, Glatzer — Kneip-Stumpe 20:22, 8:21, Senior — Hendriksen 12:21, 18:21, Potocnik — Bötcher 21:10, 22:20, Glatzer — Jenisch 18:21, 21:10, 21:15, Jakob — Kneip-Stumpe 17:21, 16:21, Potocnik — Hendriksen 20:22, 11:21, Senior — Bötcher 21:12, 21:16, Potocnik — Kneip-Stumpe 17:21, 20:22, Glatzer — Bötcher 22:20, 17:21, 13:21, Senior — Jenisch 21:10, 21:12, Jakob — Hendriksen 4:21, 9:21, Senior — Kneip-Stumpe 21:19, 18:21, ?;5), Glatzer — Hendriksen 9:2, 15:21, Potocnik — Jenisch 21:14, 21:19, Jakob — Bötcher 21:13, 21:12.

Abschlusstabelle

1. DSC Kaiserberg	18	18	0	0	162:43	36:0
2. WRW Kleve	18	12	2	4	140:112	26:10
3. DJK Schw. Gmünd	18	9	4	5	137:117	22:14
4. Gießener SV	18	10	2	6	126:122	22:14
5. VSC Donauwörth	18	10	1	7	133:122	21:15
6. Kieler TTK	18	7	3	8	129:130	17:19
7. Post-SV Düsseldorf	18	3	7	8	117:145	13:23
8. SSV Hagen	18	5	3	10	108:146	13:23
9. TSV Nord Harrislee	18	2	3	13	120:154	7:29
10. Olympia Bonn	18	1	1	16	77:158	3:33



Gerlinde Glatzer präsentierte sich diesmal nicht in Topform und konnte nur eines ihrer vier Spiele gewinnen (Foto: Uhl)



Ihre Spitzenstellung im deutschen Tischtennis unterstrich die Kleverin Wiebke Hendriksen mit vier Siegen gegen den GSV. — Zwei klare 2:0-Erfolge steuerte Gisela Jakob (r.) zum 8:8-Unentschieden bei (Fotos: Uhl)

21.05.77

Nur Hans-Jürgen Lammers und Udo Hausner auf dem Siegerpodest

Hessische TT-Meisterschaften der Jugend: Lammers/Gross holten Vizetitel

Gießen (rt). Eine recht magere Ausbeute gab es für die heimischen Teilnehmer am Wochenende bei den hessischen TT-Meisterschaften der Jugend in Kassel-Stadt. Lediglich Hans-Jürgen Lammers (GSV), der sich an der Seite von Wolfgang Gross (1. FC Niedernhausen) im B-Jugend-Doppel die Vizemeisterschaft erkämpfte, und Udo Hausner (TSG Wieseck), der zusammen mit Thomas Jörg (TTC Heusenstamm) im Doppel der A-Jugend mit einem dritten Rang überraschte, konnten das Siegerpodest besteigen. Im übrigen blieben die „Gießener“ spätestens in der Runde der letzten acht, meist aber schon früher hängen, wobei sie allerdings teilweise auf eine recht unglückliche Auslosung verweisen konnten.

Trotz nicht überzeugender Leistungen holte sich der 14jährige Schüler Jürgen Rebel (TTC Heusenstamm), der nur beim 2:0-Endspielsieg über Markus Fischer (TSC Neuses) volle Konzentration zeigte, den Titel im Einzel der männlichen A-Jugend, während sich Jörg Budzisz und Andreas Geimer (beide TTC Mörfelden) den dritten Rang teilten. Für eine Überraschung hätte fast „Fritzi“ Engelhaupt (GSV) gesorgt, der im Viertelfinale von Rebel erst im dritten Satz mit 21:18 bezwungen wurde, nachdem der Gießener zuvor Patzer (Kelkheim) und Laux (Wiesbaden) ausgeschaltet hatte. Ralf Diehl und Roland Frank (beide TV Großen-Linden) waren bereits unter den letzten 16 an Hahn (TV Schlüchtern) bzw. Budzisz gescheitert. Überraschungen gab es im Doppel, in dem sich Rebel/Fischer vor Bialas/Heinzmann (Frankfurt/Staffel) durchsetzten. Udo Hausner/Thomas Jörg (TSG Wieseck/TTC Heusenstamm) warteten hier unter anderem mit Erfolgen über Heinzl/Schröder (Frankfurt) und die auf zwei gesetzten Geimer/Winkler (TTC Mörfelden/TTC Anzefahr) und eroberten sich so — zusammen mit Budzisz/Hahn — den dritten Platz. Immerhin bis unter die letzten acht waren hier Diehl/Frank (TV Großen-Linden), die dann dem späteren Meister unterlagen und Engelhaupt/Lammers (GSV), die gegen Budzisz/Hahn ausschieden, vorgedrungen.

Keine Bedeutung hatten die heimischen Teilnehmerinnen bei der weiblichen A-Jugend. Im Einzel setzte sich die favorisierte Anke Olschewski (TTC Staffel) vor Cornelia Frieser (FTG Frankfurt) und den gemeinsamen Dritten, Maria Schäfer (TGS Jügesheim) und Angelika Schreiber (1. SC Klarenthal), an die Spitze und auch im Doppel gab es mit dem Sieg von Olschewski/Schreiber vor Schulz/Haßlinger (TV Bieber/BSC Einhausen), Frieser/Schäfer und Hermann/Michel (DJK Ober-Roden/TTC Staffel) den erwarteten Einlauf. Auch im Mixed sucht man Gießener Namen vergeblich in der Siegerliste. Hessenmeister wurden erwartungsgemäß Olschewski/Fischer vor Schreiber/Geimer, während sich Schäfer/Michel (Jügesheim/Staffel) und Frieser/Hahn den dritten Rang teilten. Die heimischen Teilnehmer kamen über die Runde der letzten 16 nicht hinaus.

Spätestens unter den letzten 16 kam auch das Aus für die Gießener Starter im Einzel der männlichen B-Jugend. Besonders Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt (beide GSV) hatte man insgeheim doch weiter vorn erwartet. Wolfgang Gross (1. FC Niedernhausen) vor Thomas Jörg und den gemeinsamen Dritten, Bernhard Bildstein (SG Kelkheim) und

Armin Heinzl (SG Sossenheim), hieß am Ende die Reihenfolge auf den ersten Plätzen. Dafür hielt sich zumindest Hans-Jürgen Lammers im Doppel schadlos, in dem sich der Gießener an der Seite von Wolfgang Gross den Vizetitel holte. Bei ihrer 20:22- und 19:21-Endspielniederlage gegen Jörg/Budzisz (Heusenstamm/Mörfelden) schlitterten die späteren Zweiten, die noch mit 20:18 bzw. 19:17 führten, nur hauchdünn und recht unglücklich an der Meisterschaft vorbei. Zuvor hatten Lammers/Gross Heinzl/Bildstein, an denen unter den letzten acht Schmitt/Michel (GSV/Staffel) gescheitert waren, mit 2:0 bezwungen.

Im Einzel der weiblichen B-Jugend setzte sich überraschend Sabine Paar (TFC Wolfhagen) vor der Bundesranglistenspielerin Heike Haßlinger (BSC Einhausen) durch. Während sich Birgit Schulze (TFC Wolfhagen) und Karin Stolper (TTC Ginsheim) den dritten Rang teilten, sucht man heimische Namen auch unter den letzten acht vergebens. Die auf eins gesetzte Bundesligaspielerin Cornelia Frieser (FTG Frankfurt) war allerdings ebenfalls schon unter den letzten 16 an der A-Schülerin Andrea Ullmann (TTC Pfungst) gescheitert. Frieser/Haßlinger vor Ogroske/Bender (TV Hersfeld/BC Nauborn), Dehne/Dreher (TTC Mörfelden) und Schulze/Paar hieß am Ende die Reihenfolge im Doppel, in dem Schelle/Meyer (GSV/TV Münchholzhausen) im

Viertelfinale gegen Ogroske/Bender mit 1:2 den kürzeren zogen. In der gleichen Runde kam auch das Aus für Schelle/Lammers (GSV) im Mixed, die hier Frieser/Heinzl (FTG Sossenheim), dem späteren Vizemeister den Vortritt lassen mußten. Neue Titelträger wurden die Schüler Ogroske/Michel (Hersfeld/Staffel), während Paar/Jörg und Haßlinger/Budzisz gemeinsam auf dem dritten Platz einkamen.

Ergebnisse: A-Jugend: Jungen-Einzel: 1. Rebel (Heusenstamm), 2. Fischer (Neuses), 3. Geimer und Budzisz (beide Mörfelden). — **Jungen-Doppel:** 1. Rebel/Fischer, 2. Bialas/Heinzmann (Frankfurt/Staffel), 3. Budzisz/Hahn (Mörfelden/Schlüchtern) und Hausner/Jörg (TSG Wieseck/Heusenstamm). — **Mädchen-Einzel:** 1. Olschewski (Staffel), 2. Frieser (FTG), 3. Schäfer (Jügesheim) und Schreiber (Klarenthal). — **Mädchen-Doppel:** 1. Schreiber/Olschewski, 2. Schulz/Haßlinger (Bieber/Einhausen), 3. Frieser/Schäfer und Hermann/Michel (Ober-Roden/Staffel). — **Mixed:** 1. Olschewski/Fischer, 2. Schreiber/Geimer, 3. Schäfer/Michel (Jügesheim/Staffel) und Frieser/Hahn.

B-Jugend: Jungen-Einzel: 1. W. Gross (Niedernhausen), 2. Jörg (Heusenstamm), 3. Bildstein (Kelkheim) und Heinzl (Sossenheim). — **Jungen-Doppel:** 1. Jörg/Budzisz, 2. Lammers/Gross (GSV Niedernhausen), 3. Heinzmann/Kreidel (Staffel/Klarenthal) und Heinzl/Bildstein. — **Mädchen-Einzel:** 1. Paar (Wolfhagen), 2. Haßlinger (Einhausen), 3. Stolper (Ginsheim) und B. Schulze (Wolfhagen). — **Mädchen-Doppel:** 1. Frieser/Haßlinger (FTG Einhausen), 2. Ogroske/Bender (Hersfeld/Nauborn), 3. Dehne/Dreher (Mörfelden), und Schulze/Paar. — **Mixed:** 1. Ogroske/Michel (Hersfeld/Staffel), 2. Frieser/Heinzl, 3. Paar/Jörg und Haßlinger/Budzisz.

05/77

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Bezirksklasse

TSG Wieseck — TV Cölbe 7:1, TSV Atzbach — Grün-Weiß Gießen 7:3, TV Lich — GSV V 6:6, VfL Neustadt — TSG Wieseck 7:0, TV Cölbe — SC Waldgirmes II 7:2.

Abschlußstabelle

1. VfL Neustadt	20	140:11	40:0
2. Gießener SV IV	20	124:54	34:6
3. TSG Wieseck	20	114:85	27:13
4. TSV Atzbach	20	105:101	20:20
5. TV Lich	20	98:109	19:21
6. TV Gr.-Linden II	20	88:109	19:21
7. Gießener SV V	20	94:96	18:22
8. TTC Rödgen	20	97:103	17:23
9. TV Cölbe	20	77:114	14:26
10. Grün-Weiß Gießen	20	64:131	8:32
11. SC Waldgirmes II	20	43:135	4:36

Kreisklasse A

Gruppe Ost: TSV Londorf — TSV Treis/Lda. 9:2, Spfr. Oppenrod II — TuS Eberstadt II 9:3.

1. TSV Grünberg	22	196:88	42:2
2. TSG Wieseck II	22	176:99	33:11
3. Grün-Weiß Gießen	22	170:120	31:13
4. TV Großen-Buseck	22	169:118	30:14
5. TSV Londorf	22	150:149	22:22
6. TSV Beuern	22	156:141	21:23
7. TuS Eberstadt II	22	143:167	20:24
8. TSV Treis/Lda.	22	118:168	15:29
9. Spfr. Oppenrod II	22	117:175	15:29
10. SG Trohe II	22	126:166	14:30
11. VfB Ruppertsburg	22	134:175	14:30
12. TSV Freienseen	22	101:186	7:37

Gruppe West: TSV Krofdorf-Gleiberg — TSV Lang-Göns II 9:2, TSG Wieseck III — TV Großen-Linden III 5:9, TSG Leihgestern — TSV Krofdorf-Gleiberg 4:9.

1. TSV Klein-Linden	22	193:37	42:2
2. TSV Krofdorf-Gleib.	22	194:69	40:4
3. TSG Reiskirchen	22	166:94	32:12
4. Gießener SV IV	22	164:108	28:16
5. TSV Lang-Göns II	22	149:130	25:19
6. TV Gr.-Linden III	22	139:141	23:21
7. TSG Leihgestern	22	144:156	21:23
8. TV Lich II	22	140:144	19:25
9. TuS Eberstadt	22	117:164	19:25
10. GW Gießen II	22	81:179	8:36
11. TSG Wieseck III	22	77:175	7:37
12. TSF Heuchelheim	22	41:198	0:44

Schüler

Kreisklasse B

TSV Atzbach — TSV Klein-Linden II 7:5, TSV Klein-Linden II — TSV Grünberg 7:0 kampflos, TSG Wieseck II — TV Großen-Linden II 4:7, TV Lich II — TSV Atzbach 0:7, TSV Londorf II — SV Garbenteich 3:7, VFS Nordeck-Winnen — TSV Beuern 7:3.

1. TSV Atzbach	20	140:34	46:0
2. TSV Beuern	20	118:65	30:10
3. TSV Klein-Linden II	20	119:77	28:12
4. TV Großen-Linden II	20	108:98	23:17
5. VFS Nordeck-Winnen	20	98:84	22:18
6. TV Lich II	20	102:89	20:20
7. TSG Wieseck II	20	86:103	16:24
8. SV Garbenteich	20	85:109	16:24
9. TV Kesselbach	20	62:127	9:31
10. TSV Grünberg	20	69:128	8:32
11. TSV Londorf II	20	46:118	6:32

Kreisklasse C

Gruppe Nord: TSG Alten-Buseck II — TV Großen-Linden III 2:7, TSV Allendorf/Lda. — TSG Reiskirchen 7:5, SG Climbach — TV Großen-Linden III 0:7, SV Odenhausen/Lda. — TSV Atzbach II 0:7, TTC Wißmar — TSV Allendorf/Lda. 0:7, TV Großen-Linden III — TSV Krofdorf-Gleiberg 0:7 kampflos, SV Odenhausen/L. — SG Climbach 4:7, TSG Reiskirchen — TSG Alten-Buseck II 7:1.

1. TSV Atzbach II	20	134:51	36:4
2. TSV Krofd.-Gleiberg	20	123:54	32:8
3. TV Großen-Linden III	20	123:57	30:10
4. TSV Allendorf/Lda.	20	122:73	28:12
5. TSG Reiskirchen	20	118:70	27:13
6. SG Climbach	20	108:73	25:15
7. TTC Wißmar	20	71:99	14:26
8. SV Odenhausen/Lda.	20	56:121	11:29
9. SV Odenhausen/L.	20	52:123	8:32
10. TSG Alten-Buseck II	20	37:124	7:33
11. TSV Grünberg II	20	29:133	2:38

Gruppe Süd: TSV Lang-Göns — TSG Wieseck III 5:7, TV Lich III — SV Garbenteich II 5:7, TSG Wieseck III — TSG Alten-Buseck I 4:7, TSV Lang-Göns — GW Gießen 7:4, TSV Klein-Linden II — GSV III 2:7, NSC Watztenborn-Steinberg III — TSV Atzbach III 7:2.

1. GSV III	20	134:33	36:4
2. TSG Alten-Buseck	20	127:52	34:6
3. NSC W.-Steinberg III	20	114:72	28:12
4. TSG Wieseck II	20	113:72	25:15
5. TSV Atzbach III	20	95:78	23:13
6. SV Garbenteich II	20	86:98	18:22
7. TSV Lang-Göns	20	88:97	16:24
8. TSV Klein-Linden III	20	73:106	16:24
9. Grün-Weiß Gießen	20	78:98	14:26
10. TV Lich II	20	52:120	8:32
11. TV Großen-Linden IV	20	12:133	2:38

Gruppe Ost: TSV Londorf II — TV Mainzlar II 9:0, SG Climbach — SV Ettlingshausen 1:9, TSV Freienseen II — SV Geilshausen II 8:8, TSG Alten-Buseck III — TV Kesselbach II 9:1, TV Mainzlar II — TSG Reiskirchen III 5:9, FC Rüdtingshausen — SV Saasen 9:3, TSV Londorf II — TSV Treis/Lda. II 1:9.

1. SV Ettlingshausen	19	170:49	37:1
2. FC Rüdtingshausen	19	156:52	35:3
3. TSV Alten-Buseck III	19	156:75	29:9
4. TSV Treis/Lda. II	19	149:88	27:11
5. SV Geilshausen II	19	131:85	27:11
6. TSV Freienseen II	19	131:118	18:20
7. TSV Londorf II	19	116:121	18:20
8. TV Kesselbach II	19	89:138	13:25
9. TSG Reiskirchen III	19	98:137	11:27
10. SG Climbach	19	79:141	8:30
11. SV Saasen	19	49:156	5:33
12. TV Mainzlar II	19	18:171	0:38

Gruppe West: NSC W.-Steinberg III — SV Inheiden 9:2, Post-SV Gießen III — SV Garbenteich III 9:3, TSV Lang-Göns V — TV Großen-Linden IV 2:9, TSV Krofdorf-Gleiberg III — TSG Steinbach 6:9, TV Lich III — TSV Klein-Linden II 0:9, TV Grünigen — SV Odenhausen/Lahn 8:8.

1. TSV Klein-Linden II	19	161:31	38:0
2. NSC W.-Steinberg III	19	150:50	34:4
3. TV Großen-Linden IV	19	146:103	25:13
4. SV Garbenteich III	19	132:128	24:14
5. TV Grünigen	19	132:104	23:15
6. SV Odenhausen/Lahn	19	135:113	20:18
7. TSG Steinbach	19	118:126	18:20
8. Post-SV Gießen III	19	119:133	16:22
9. TV Lich III	19	101:122	14:24
10. TSV Krofd.-Gleib. III	19	98:145	12:26
11. SV Inheiden	19	59:180	4:34
12. TSV Lang-Göns V	19	26:171	0:38

Kreisklasse D

Gruppe Ost: TSV Freienseen III — TSV Grünberg III 1:7, TSV Treis/Lda. III — TSV Allendorf/Lda. IV 2:7, TSV Allendorf/Lda. IV — SV Ettlingshausen II 5:7. Gruppe Mitte: TTC Rödgen II — ESV Gießen 7:5, SV Lindenstruth II — TTC Wißmar III 4:7, SV Hattenrod — KSG Bieber II 6:6, SV Hattenrod — TSG Alten-Buseck IV 7:1, TTC Wißmar III — TTC Rödgen II 7:1. Gruppe West: SG Vetzberg III — TSG Leihgestern II 2:7.

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND

IM LANDESPORTBUND HESSEN e. V. · MITGLIED DES D. T. T. B.

Geschäftsstelle: Goethestraße 10 · 6 Frankfurt/Main · Telefon (0611) 283409

Sportkreis Gießen, Spielklasse D Ost, Mitte und West.

Trohe, den 24. Mai 1977

Antwort erbeten an:

An die
Abteilungsleiter und Mannschaftsführer
der Mannschaften der Spielklasse D.

Karl Baumgärtel
6301 TROHE
Alter Weg 7 - Tel. 06408-4249

Liebe Sportkameraden !

Nach Beendigung der Spiele in den 3 Gruppen und der Ermittlung des Kreismeisters unter den 3 Gruppensiegern, gebe ich Ihnen die Ergebnisse bekannt:

Kreismeister der Spielklasse D wurde

1. die 2.Mannschaft der TSG Leihgestern mit 14:7 Sätzen u. 4:0 Punkten mit den Spielern Ulm Schafer, Voss und Velten. Wir gratulieren.
2. die 2.Mannschaft des SV Eттingshausen m. 11:11 Sätzen u.2:2 Punkten
3. die 2.Mannschaft der SG Vetzberg mit 7:14 Sätzen u. 0:4 Punkten

Die Tabellen der Gruppe Ost, Mitte und West zeigen folgenden Leistungsstand:

Ost:

1. SV Eттingshausen II.	112	:	26	Sätzen und	32	:	0	Punkten
2. TSV Allendorf/Lumde IV.	101	:	39	" "	25	:	7	"
3. SV Münster I.	96	:	69	" "	22	:	10	"
4. TSV Freienseen III.	76	:	74	" "	16	:	16	"
5. TSV Grünberg III.	72	:	72	" "	16	:	16	"
6. TSV Treis/Lumda III.	84	:	75	" "	15	:	17	"
7. TSV Beuern II.	55	:	84	" "	12	:	20	"
8. SV Münster II.	38	:	95	" "	6	:	26	"
9. Spgm Climbach II.	12	:	112	" "	0	:	32	"

Mitte:

1. SG Vetzberg II.	98	:	14	" "	28	:	0	"
2. TTC Rödgen II.	89	:	36	" "	24	:	4	"
3. ESV Gießen I.	80	:	52	" "	18	:	10	"
4. SV Hattenrod I.	65	:	68	" "	13	:	15	"
5. KSC Bieber II.	63	:	75	" "	12	:	16	"
6. TTC Wißmar III.	53	:	78	" "	11	:	17	"
7. TSG Alten Buseck IV.	32	:	90	" "	4	:	24	"
8. SV Lindenstruth II.	28	:	95	" "	2	:	26	"

West:

1. TSG Leihgestern II.	111	:	26	" "	31	:	1	"
2. VfL Muschenheim I.	100	:	48	" "	24	:	8	"
3. NSC Watzborn-Stbg IV.	73	:	62	" "	23	:	9	"
4. TV Grünigen II.	80	:	74	" "	16	:	16	"
5. TSG Wieseck VI.	70	:	82	" "	14	:	18	"
6. TSG Steinbach II.	65	:	84	" "	12	:	20	"
7. SV Grün Weiß Gießen IV.	64	:	87	" "	12	:	20	"
8. SG Vetzberg III.	51	:	91	" "	10	:	22	"
9. TTC Wißmar IV.	25	:	105	" "	2	:	30	"

mit sportlichem Gruß Euer

Karl Baumgärtel

Klein-Lindens Tischtennisspieler wurden Kreismeister

Kreisklasse A: TSV 9:6 über den TSV Grünberg — Hartmut Warnke erneut ungeschlagen

(rt) Der frischgebackene hessische Pokal-Vizemeister TSV Klein-Linden setzte sich im Entscheidungsspiel der beiden Staffelsieger der TT-Kreisklasse A in Grünberg gegen den gastgebenden TSV mit 9:6 durch und sicherte sich damit den Titel eines Kreismeisters.

Der TSV Grünberg, wie die Klein-Lindener künftiger Bezirksligist, hielt überraschend gut mit und war am Ende trotz der Niederlage mit dem Ergebnis durchaus zufrieden. Nach dem 1:1 in den Eingangsdoppeln hatten Kirchner, der zweimal erfolgreiche Weicker und R. Scheuermann die Grünberger sogar mit 5:4 in Führung gebracht, während sich die Gäste bis dahin mit den Einzelsiegen von Warnke, Drolsbach und

Paul begnügen mußten. Dann jedoch zogen die Gäste, die, um das Spiel überhaupt unter Dach und Fach zu bringen, auf das Recht der neutralen Platte verzichtet hatten, durch Erfolge von Hardt, Warnke, Schwarz und Drolsbach auf 8:5 davon und sorgten damit für eine Vorentscheidung. Der TSV Grünberg konnte durch Stock zwar noch einmal auf 6:8 verkürzen, doch Schwarz / Drolsbach holten anschließend den

Siegespunkt der Gießener Vorstädter. Entscheidend die Überlegenheit des erneut ungeschlagenen Hartmut Warnke an der Spitze und die Tatsache, daß mit Günther Drolsbach ein weiterer Spieler beide Einzel für sich buchen konnte.

Ergebnisse: Scheuermann / Scheuermann — Schwarz / Drolsbach 21:15, 9:21, 21:17, Kirchner / Weicker — Warnke / Hardt 18:21, 18:21, Hedrich — Paul 13:21, 15:21, Weicker — Hardt 21:17, 8:21, 21:14, Kirchner — Schwarz 21:14, 21:15, G. Scheuermann — Warnke 9:21, 10:21, R. Scheuermann — Schilling 21:13, 21:19, Stock — Drolsbach 13:21, 12:21, Weicker — Paul 22:20, 14:21, 21:19, Hedrich — Hardt 14:21, 23:25, Kirchner — Warnke 5:21, 16:21, G. Scheuermann — Schwarz 18:21, 10:21, R. Scheuermann — Drolsbach 21:19, 10:21, 12:21, Stock — Schilling 20:22, 21:10, 21:5, Kirchner / Weicker — Schwarz / Drolsbach 14:21, 20:22

26.05.77



TT-Bezirksklassen-Neuling TSV Grünberg, der sich als Staffelsieger Kreisklasse A für den Aufstieg qualifizierte (v. l.): Robert Scheuermann, Friedel Hedrich, Günther Weicker, Gerd Scheuermann, Walter Stock und Hans Kirchner. (Foto: Hillgärtner)

Tischtennis-Vorstand stellte Weichen für kommende Saison

Arbeitstagung des Bezirks Lahn — Gruppeneinteilung beschlossen — Uschi Frank bleibt Mädchenwartin

(od) Der Vorstand des Tischtennis-Bezirks Lahn, der größten Untergliederung im Hessischen Tischtennisverband, stellte am Wochenende auf einer Arbeitstagung im Bürgerhaus Rödgen die Weichen für die kommende Spielsaison. Unter der Regie von Bezirkswart Dr. Peter Schiller (SG Fronhausen) wurde ein umfangreiches Programm abgewickelt, in dessen Mittelpunkt die Gruppenfestlegung im Bezirk Lahn stand.

Einstimmig beschlossen wurde, die Gruppenliga mit zwölf Mannschaften starten zu lassen. Es sind dies: TV Weilburg, TV Braunsfels, TV Großen-Linden, Gießener Schwimmverein III, TSV Allendorf/Lumda, Fortuna Stadtallendorf, TV Oberndorf, Eintracht Stadtallendorf, VfL Dreihausen, TV Aßlar und die TSG Wiesseck, die un-

15.06.77

geschlagen Meister der Bezirksklasse Gießen wurde.

In der Bezirksklasse Mitte (Gießen) werden folgende Mannschaften starten: SG Trohe, TSV Lang-Göns, NSC Watzenborn-Steinberg, TV Lich, Spfr. Oppenrod, TSG Lollar, Post-SV Gießen, SV Garbenteich, TSV Allendorf/Lda. II, TV Großen-Linden II, TSV Klein-Linden und TSV Grünberg.

Der Bezirksklasse Ost sollen folgende Mannschaften angehören: SG Fronhausen, TV Wallau II, VfL Marburg, TTC Bottenhorn, TV Gönners, TTC Weidenhausen, SV Reddighausen, TSV Hessen Frankenberg, TV Cölbe, Eintracht Stadtallendorf II, TSV Gemünden und TV Wallau III. Die Bezirksklasse West setzt sich aus folgenden Mannschaften zusammen: SG Dillenburg, RSV Büblingshausen, SC Juno Burg, TTC Freienfels, VfL Fellerdilln, SSV Haigerseelbach, TV Oberscheid, TTC Großaltenstätten, SG Quembach, SC Niedergirmes, SSV Oranien Frohnhausen/Dillkreis sowie der Aufsteiger aus dem Kreis Oberlahn.

Einstimmig wählte der Bezirksvorstand Uschi Frank (TV Großen-Linden) zur Mädelswartin. Ein Antrag des Kreises Frankenberg auf Aufstockung der überkreislichen A-Klasse Frankenberg wurde abgelehnt. Die Anträge des Kreises Gießen auf Einführung einer Senioren- und ei-

ner E-Klasse wurden diskutiert und am Montagbandtag weitergeleitet. Der Bezirksvorstand schloß eine Aufgabenaufteilung, um der Bezirkswart Dr. Peter Schiller zu entlasten. Bezirkswart Friedel Hedrich (TSV Grünberg) ist für die Bezirkseinzelspieler und die Pokalspiele sowie den allgemeinen Spielbetrieb im Bezirk verantwortlich. Die niedere werden von Bezirksschiedsrichtern federführend betreut.

Für die Lehrgänge und die Arbeit im Ausschuß benannte der Vorstand Bezirkswart Erich Pietron (Kirchhain). Erich gab die Termine für die Fortbildungslehrgänge bekannt. Es sind dies Fortbildung III vom 26. Juni in Büdingen sowie Übungsleiterlehrgänge II in Büdingen vom 21. bis 30. Oktober bis 6. November. Die Prüfung findet vom 4. Dezember statt. Wie Bezirkswart Dr. Peter Schiller abschließend mitteilte, ist für den Bezirk Marburg ein zweites Tischtennis-Leistungszentrum neben dem Aßlarer Leistungszentrum geplant. Gemäß Vorstandsbeschlusses würden in diesem Jahr keine Bezirksranglistenspiele und Kreisvergleichskämpfe stattfinden.

263 Starter sorgten für sehr guten Jubiläumsauftakt

TT-Stadtmeisterschaften von Allendorf/Lda.: Zwei Pokale an Hans-Jürgen Claar — Hans Eißer siegte in der A-Klasse

(rt) Die 7. TT-Stadtmeisterschaften des TSV Allendorf/Lda., mit denen der Verein die Feierlichkeiten zu seinem 70jährigen Jubiläum einläutete, wurden zu einem vollen Erfolg. 263 Starter sorgten bei diesem bezirksoffenen Turnier für eine Rekordbeteiligung, und auch die Aktiven des gastgebenden Klubs stellten sich in Festtagsform vor. Vor allem TSV-Neuzugang Hans-Jürgen Claar, der als einziger Spieler zwei Pokale mit nach Hause nehmen konnte, demonstrierte seinen zukünftigen Wert für die Lumdaltaler eindrucksvoll. In der schlecht besuchten Herrenklasse A hatte Hans Eißer (GSV) als einziger Oberliga-Akteur wenig Mühe sich durchzusetzen.

Der Gießener fertigte im Endspiel Mulch (TuS Naunheim) dreimal „im Schneider“ ab, und der eine Gegen-Satz beim 3:1 darf wohl mehr als Versehen gewertet werden. Der Jugendliche Roland Erank (TV Gr.-Linden) und Bernhardt (TuS Naunheim) teilten sich unter den acht Herren den dritten Rang. Das Doppel sah Eißer/B. Felde (GSV/NSC Watzborn-Steinberg) vor Mulch/Bernhardt (Naunheim) an der Spitze. — Ebenso schlecht besetzt war die Herrenklasse B, was den dritten Platz von Bernd Felde (NSC) hinter Mulch und Bernhardt (beide Naunheim), die auch das Doppel für sich entschieden, nicht schmälern soll. — Immerhin 23 Teilnehmer waren in der Herrenklasse C am Start. Durch einen 2:1-Endspielsieg über Bernd Felde (NSC) holte sich der Neu-Allendorfer Hans-Jürgen Claar seinen ersten Turniererfolg. Auf den dritten Plätzen folgten Günther Schmidt (TSV Lang-Göns) und Arno Kaczmarek (TTC Anzefahr), die bereits in der zweiten Runde mit Siegen über die auf eins und zwei gesetzten Winter (TSV Allendorf/Lda.) und Schmittdehl (Stadtallendorf) für Favoritenstürze gesorgt hatten. Das Doppel war dann aber eine klare Angelegenheit für den gastgebenden Verein, der im Finale beim 2:1-Sieg von Winter/Rein über Hofmann/Claar unter sich war.

Einen genau der Setzung entsprechenden Einlauf gab es in der Herrenklasse D, in der sich unter den 32 Startern Hans-Jürgen Claar vor Günther Mandler (TSV Krofdorf-Gleiberg) und den beiden Drittplacierten, Thilo Traub (SV Annerod) und Udo Dietz (TSG Wieseck), den zweiten Pokalgewinn sicherte. Zum Teil ganz andere Namen tauchen in der Siegerliste des Doppels auf, in dem sich Hasieber/Gorsansky (TSF Heuchelheim/Eintracht Stadtallendorf) vor Dietz/Krapp (TSG Wieseck/Grün-Weiß Gießen) und den beiden Allendörfer Paarungen Claar/Pfeifer und Damm/Hormann durchsetzten. Besonders erfreulich, daß damit Karl Hasieber,

SV Annerod wurde TT-Kreismeister

(rt) Der TT-Kreismeister der Kreisklasse B heißt SV Annerod. Die Anneröder setzten sich im Entscheidungsspiel der beiden Staffelsieger klar mit 9:3 gegen die TSG Alten-Buseck durch. Zunächst hatten allerdings die Alten-Busecker, die mit Bachmann, Janke, Taubert, Potzas, Finis und Nass angetreten waren, mit 3:0 geführt, ehe Howe, Thomas, J. Traub, Th. Traub, W. Traub und Bötte auf Seiten des SV Annerod für klare Verhältnisse sorgten. Beide Teams standen bereits vor dem Spiel als Aufsteiger zur Kreisklasse A fest.

der vor einigen Jahren zu den bekanntesten heimischen TT-Spielern zählte, wieder einmal von sich reden machte. Die größte Beteiligung wies die Herrenklasse E auf, wo sich 46 Spieler um den Turniersieg bewarben. Am Ende hatte Walter Seth (TV Grünungen) vor Siegfried Heine (TSG Wieseck) und Dieter Hofmann (SV Geilshausen) die Nase vorn, doch auch das Vordringen von Karl-Gustav Pfeifer (TSV Allendorf/Lda.) in diesem starken Feld bis unter die letzten acht stellt eine sehr gute Leistung dar. Das Doppel dieser Klasse entschieden Roth/Penka (TSV Klein-Linden) vor Harms/Lauterberg (TTC Marburg) für sich.

Unter den 16 Junioren erwies sich Udo Winkler (TTC Kirchhain) vor Udo Hausner (TSG Wieseck) als am stärksten, während sich Günther Schmidt (TSV Lang-Göns) und Dieter Jöckel (GSV) den dritten Rang teilten. Im Doppel setzten sich im Endspiel Hausner/Seibert (Wieseck/GSV) überraschend gegen Frank/Frank (TV Gr.-Linden) durch. Qualitativ sehr gut besetzt war der Wettbewerb der Senioren. Pokalverteidiger Walter Hofmann (TSV Allendorf/Lda.) ging auch diesmal wieder als Sieger durchs Ziel. Hinter Günther Drolsbach (TSV Klein-Linden) landeten Hans Hausner (TSG Wieseck) und Erhard Landenfeld (TuS Naunheim) gemeinsam auf dem dritten Platz, während das Doppel Landenfeld/Hausner (Naunheim/Wieseck) vor Drolsbach/Hardt (TSV Klein-

Linden) vorn sah. Im einzigen Damenwettbewerb belegte Birgit Schmidt (SV Geilshausen) hinter Koppenhöfer und Kellermann (beide Fortuna Stadtallendorf) Rang drei, im Doppel wurden Schomber/Schmidt (SV Geilshausen) hinter Koppenhöfer/Kellermann Zweite.

Für eine angenehme Überraschung sorgte Udo Hausner (TSG Wieseck) bei der männlichen Jugend A, wo er den Südwestranglisten- und hessischen Auswahlspieler Udo Winkler (TTC Kirchhain) auf Rang zwei verweisen konnte. Erfreulich auch die dritten Plätze von Holger Frank (TV Gr.-Linden) und Hans-Jürgen Lamers (GSV), der zuvor fast sensationell Roland Frank (TV Gr.-Linden) aus dem Rennen geworfen hatte. Winkler/H. Frank vor R. Rank/Hausner hieß hier die Reihenfolge auf den ersten Plätzen des Doppels. — „Standesgemäß“ ging es dagegen bei der männlichen Jugend B zu, wo Dirk Schneider (TV Aßlar) vor Udo Hausner (TSG Wieseck) und den beiden Drittplacierten, Walter Grohmann und Ralph Seibert (beide GSV), im Einzel und Schneider/Hausner (Aßlar/Wieseck) vor Phieier/Waldschmidt (Allendorf/Lda./GSV) im Doppel die Nase vorn hatten. Im fast kompletten 32er-Feld der A-Schüler erwies sich erwartungsgemäß Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) als am stärksten. Hinter Stefan Wißner (TSV Londorf) teilten sich Frank Teigler (GSV) und Dirk Müller (TSV Londorf) den dritten Rang. Das Doppel ging an Drolsbach/Zitzer (TSV Klein-Linden) vor Teigler/Kraus (GSV), während Rockel/Seiler (TSV Klein-Linden) und Müller/Wißner (TSV Londorf) gemeinsam auf dem dritten Platz einkamen. Rainer Essmann (TTC Anzefahr) vor Jörg Drolsbach (TSV Klein-Linden) und den beiden Aßlarern Jung und Schlapp hieß die Reihenfolge im Einzel der B-Schüler. Im Doppel drehten dann Jung/Schlapp überraschend den Spieß um und

Essmann/Drolsbach und Peschke/Hahn (TSV Atzbach) hinter sich.

Bei der weiblichen Jugend holte sich Angelika Földi (TSV Atzbach) vor Marion Sommer (GSV) den Turniersieg, beide Endspielgegnerinnen waren auch im Doppel nicht zu schlagen. Schwach besetzt wie alle Mädchenkonkurrenzen waren auch die A-Schülerinnen. Den Jeder-gegen-jeden-Vergleich entschied am Ende Sabine Bleier (TSV Atzbach) vor Heike Hausner (TSG Wieseck), Christiane Jammer und Angelika Frick (beide SG Climbach) für sich, und auch den Sieg im Doppel ließen sich die beiden Finalistinnen nicht nehmen. Die B-Schülerinnen sahen Anja Spengler (TV Gr.-Linden) vor Birgit Burk (TSV Atzbach) an der Spitze. Beide gewannen gemeinsam auch das Doppel.

Bernd Felde verteidigte Vereinstitel

(rt) Mit rund 60 Teilnehmern wiesen die TT-Vereinsmeisterschaften des NSC W.-Steinberg eine sehr gute Beteiligung auf. Dennoch wurde in allen Wettbewerben, auch in den Doppeln, nach dem Zwei-Minus-System gespielt. Im 32er-Feld der Herren setzte sich Titelverteidiger Bernd Felde erwartungsgemäß auch diesmal wieder durch, und auch der zweite Rang von Hans Willi Büchler entspricht durchaus der „Papierform“. Dahinter gab es allerdings einige Überraschungen, zu denen vor allem der dritte Platz von Franz Kiensch und das frühe Ausscheiden von Ingo Hofmann gehören. Andreas Dort, Gerhard Dreher und Otto Ludwig Felde kamen als Vierter bis Sechster ins Ziel. Beim Doppel, bei dem die Partner frei ausgelost wurden, erwiesen sich Hofmann/Braune vor B. Felde/Wolni und Happel/Elger als die beste Kombination. Vereinsmeister der Jugend wurde Christian Sellner vor Andreas Dort, Silke Hofmann und Markus Zimmer, bei den Schülern hatte Uwe Schmitt vor Bernd Saller, Thomas Pitz, Jürgen Reuschling, Thomas Häuser und Hartmut Kusterer die Nase vorn, und bei den Schülerinnen schließlich setzte sich erwartungsgemäß Silke Hofmann vor Anette Scheffler, Kerstin Bodenbender und Petra Hofmann an die Spitze.

Weitere Ergebnisse: Schüler-Doppel: 1. Reuschling / Katzmarzik, 2. Schmitt / Kusterer, 3. Saller / J. Bodenbender, 4. Häuser / Pitz. — Schülerinnen-Doppel: 1. Scheffler / Lachmann, 2. S. Hofmann / J. Sattler, 3. Bodenbender / U. Sattler, 4. P. Hofmann / Schneider. — Schüler-Mixed: 1. K. Bodenbender / Schmitt, 2. S. Hofmann / Reuschling, 3. Scheffler / Kusterer, 4. U. Sattler / Häuser.

GSV-II-Jugend wurde Kreismeister

(rt) Im Entscheidungsspiel der beiden Staffelsieger der TT-Kreisklasse B der Jugend um die Kreismeisterschaft setzte sich der GSV II klar mit 7:1 gegen die TSG Steinbach durch. Mit Ralph Seibert, Rainer Schmitt, Peter Schmid, Dirk Keil und Frank Teigler, der nur im Doppel eingesetzt wurde, ließen die Gießener, die schon in den 16 Verbandsspielen ohne Punktverlust geblieben waren, von Anfang an keinen Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. Die TSG Steinbach, Gruppenerster der Staffel Nord, war mit Horn, Balsler, Haas und Schwarz angetreten und kam durch ihren Spitzenspieler Horn zum Ehrenpunkt.



SV Annerod Tischtennis-Kreismeister (von links): Dieter Howe, Volker Thomas, Rolf Bötte, Jan Traub, Wolfgang Traub, Thilo Traub. (Foto: Uhl)